Asc.
5572
y

BESCHAFFT AUS MITTELN DER

Carl Friedrich von Siemens
Stiftung

Ich armer ellender Schatter

1 ach unschuldigster Jesu ich habe

2 solten ich woll ein freud Jesu ich hab

3 Ach Jesu wie gest du so traurig und

4 o Jesu Maria sei liebester herze und leiden

5 o schmerz haftester Jesu der mensche

6 was soll ich dir den fergelten Jesu

7 o mein erlöser der du mich so gros

8 Jesu der du mich so von wird meinen haubt von

9 du süss o barmherziger Jesu dann

10 o mein liebster Jesu wie wird

11 o du gedultigs lamlein ich ersehe das ich fersteh Jesu

12 wer wird mir geben o liebster Jesu der

13 ich bitten dich demutigist o Jesu los mich

14 o Jesu der hast mich erschaffen zum

15 o her Jesu christe der du am tag

deiner marter empfangen

hast ich dir o gütigister

dis büchel gehört Jacob fong f von bergen

Acc. 5572 4

Kurz und gut,
das ist:
katholisches
Meßbüchlein,
worinn
die Meßgebethe, welche der
Priester bey dem Altar spricht,
in deutscher Sprache verständlich
vorgetragen,
und
verschiedene geistreiche Gebethe
für den Morgen und Abend, für die heilige
Beicht, und Communion, wie auch Andachten
zu Gott, zu Christo, und dem Leiden Christi, zu
dem heiligsten Altars-Sacrament, zu U. L. Frau,
und den Heiligen, für Kranke, und Verstor-
bene, samt Vespergebethen
enthalten sind.

Herausgegeben
von
R. D. EUSEBIO AMORT,
regulirten Chorherrn in Polling.

Vierte und vermehrte Auflage.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,
bey Matthäus Riegers sel. Söhnen. 1778.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

cfs 2044/169

APPROBATIO.

Ut Sacrificio Missæ Catholici congruentius assistant; eidemque Acatholici majorem reverentiam deferant; Clar.mus D. D. Eusebius Amort hunc Libellum, cui Titulus: Katholisches Meßbüchlein ꝛc. utiliter edit. Ita censeo Augustæ 26. August. 1758.

FRANC. JOSEPHUS de HANDL. SS. Theol. Lic. Rev. & Sereniss. Princip. & Episc. August. Consil. Eccles. Maj. Pœnit. & Libr. Cens. nec non Insig. Eccl. Colleg. ad S. Maurit. Canon. & Paroch. mppr.

Imprimatur H. S.

FRANC. XAV. L. B. ADELMANN de ADELMANSFELDEN, Episc. Mactaritensis, Eccl. Cathed. Augustanæ Canon. Capitularis Suffraganeus, in Spiritual. Vicar. Generalis, & Consilii Eccl. Præses. mppr.

Vorbericht.

Von der Würde des heiligen Meßopfers.

I.

Es ist niemals in der Welt eine Religion gefunden worden, welche nicht mit öffentlichen Opfern ihren Gott zu ehren, und hierdurch ihre Unterthänigkeit, ihre Dankbarkeit, und Vertrauen zu bezeigen gesuchet hätte. Abel, Noe, Abraham, Moyses, und die übrigen Heiligen im alten Testamente hatten ihre Opfer. So gar auch bey allen heydnischen Völkern, bey den Aegyptiern, Griechen, Römern, und Indianern findet man

Opfer,

Opfer. Es hat aber Christus die ehemals gebräuchliche Opfer abgethan, und sich selbst als ein Schlachtopfer an dem Stammen des heiligen Kreuzes für die ganze Welt auf eine blutige Weise dem himmlischen Vater aufgeopfert, welches blutige Opfer er auf eine unblutige Art unter den Gestalten Brods und Weins bis zum Ende der Welt fortzusetzen in dem Evangelio verordnet hat. (Luk. 22. v. 19.)

2. Es ist demnach das Meßopfer eben jenes Opfer, welches Christus an dem Stammen des heiligen Kreuzes für uns alle geopfert hat, und nach Zeugniß des heiligen Apostels Paulus (Hebr. 9. v. 24.) noch immer als ein ewiger Priester sowohl in dem Himmel durch seine beständige Vorbitte, als auch auf Erden durch eine sichtbare Opferung seiner selbsten in Person eines hierzu geweihten Priesters in der heiligen Meß täglich opfert. Es ist demnach das heilige Meßopfer das vornehmste Opfer in der christlichen Religion; es besteht in diesem schier der ganze öffentliche Gottesdienst, welchen Christus verordnet hat; und gleichwie Christus, welcher sich am heiligen Kreuz

geopfert, und noch immer auf dem Altar opferet, der Ursprung aller Gnaden ist, welche wir von Gott durch Christum unsern Herrn bitten, und hoffen, also können wir auch durch das heilige Meßopfer alle Gnaden erlangen, wenn wir dasselbe gebührend mit und durch den Priester aufopfern, sonst aber uns jener Gnaden, so wir verlangen, nicht unwürdig machen, noch etwas verlangen, das den weisen göttlichen allgemeinen Verordnungen in Regierung dieser Welt, oder unserm eigenen Seelenheil und besserm Nutzen zuwider streitet.

3. Ich sage beflissentlich, **wenn wir dasselbe gebührend mit und durch den Priester aufopfern.** Denn unerachtet bey dem einfältigen Volk jene Gewohnheit nicht zu verachten, daß es unter der heiligen Meß den Rosenkranz bethet, und innerlich im Herzen den himmlischen Vater durch das theure Schlachtopfer Christi Jesu in dem **Vater Unser** um verschiedene Gnaden bittet, anbey aber zugleich zu Erlangung selbiger Gnaden **Mariam** um ihre Vorbitte ersuchet, und bey Aussprechung des süßen **Namen Jesus** nebst Erinnerung

rung der Geheimnissen seines Leidens sich in beständiger Uebung einer herzlichen Liebe gegen Jesum, als unser einziges Versöhnopfer, erhält, so ist doch unstreitig, daß jene Manier, der heiligen Meß beyzuwohnen, an sich selbst weit vollkommener sey, wenn das Volk sein Gebeth mit dem allgemeinen Gebeth der ganzen katholischen Kirche, welche der Priester bey dem Altar im Namen des Volks in lateinischer Sprache Gott dem Allmächtigen vorträgt, so viel thunlich, gleichstimmig in ihrer eigenen Sprache vereiniget. Es ist gewiß, daß auch das Volk mit dem Priester dieses große Opfer dem himmlischen Vater aufopfere. Der Priester bekennet solches selbst in der heiligen Meß, da er nach der Handwaschung sich zu dem Volk wendet, sprechend: **Brüder, bethet, daß mein, und euer Opfer Gott angenehm werde.** Und nach dem Sanctus spricht er: **O Herr! gedenke deiner Diener, für welche wir dieses Opfer aufopfern, oder welche dir dasselbe für sich und alle ihrige aufopfern.** Bald hernach spricht er abermal: **Wir bitten dich, daß du diesen Zins unserer Dienstbarkeit, und deiner ganzen Hausgenossenschaft in Gna-**

 den

den aufnehmen wollest. Derohalben auch der heilige Augustinus schreibet: Derjenige opfert das Meßopfer, in dessen Namen der Priester sein Amt verrichtet. Item der heilige Petrus Damianus in seinem Buch, so er Dominus vobiscum betitelt, sagt im 8. Kap. Dieses Opfer wird von allen Glaubigen, sowohl Weibern als Männern, aufgeopfert, obwohl es scheinet, daß es besonders von dem Priester geopfert werde. Item der Papst Innocentius der Dritte in dem dritten Buch von dem Meßopfer erkläret sich gleichfalls mit folgenden Worten: Nicht allein die Priester, sondern auch alle Gläubige opferen das Meßopfer. Denn was durch die Bedienung des Priesters verrichtet wird, das geschieht aus dem Willen und Verlobniß der Gläubigen. Eben also stimmet bey Quericus der Abt, in der Predigt von Mariä Reinigung mit diesen Worten: Nicht allein der Priester opfert das Meßopfer, sondern auch die ganze Versammlung der gegenwärtigen Gläubigen, welche mit dem Priester dieses Opfer aufopferet.

4. Nach

4. Nach diesen Absichten der allgemeinen katholischen Kirche ist derohalben dieses katholische Meßbüchlein eingerichtet, da es jene Gebethe, welche der Priester an dem Altar in lateinischer Sprache vorbringet, in deutscher Sprache kurz, verständlich, und so viel die Hauptsache betrifft, gleichlautend enthält. Es sind die priesterliche Meßgebethe zum Gebrauche des Volks schon öfters in deutscher Sprache herausgegeben worden, als von R. P. Nicolao Elffen, einem Priester der Gesellschaft Jesu, in seinem Büchlein, das den Titel führet: **Katholisches Schlecht und Recht.** Sie sind in dem Jahre 1738. aus der Bencardischen Handlung cum licentia Superiorum zu Dillingen unter dem Titel zum Vorschein gekommen **hochheiliges Priesteramt**; wie auch erst 1771. von R. D. Petro Obladen neuerdingen in das Deutsche übersetzt, und seinem neu herausgegebenen Beth- und Lehrbuch zum allgemeinen Gebrauch und Nutzen beygedruckt worden. Robert Morel ein Benedictiner aus der Congregation des heil. Maurus hat diese Gebethe 1714. und 1728. französisch geliefert in seiner Entretiens spirituels.

Ist demnach nichts neues, daß man die priesterlichen Gebethe, so weit es sich geziemet, unter das Volk bringe. Es ist vielmehr zu wünschen, daß die Herren Pfarrer diese Gebethe bey der heiligen Meß zum Behuf derjenigen, welche nicht lesen können, öffentlich vorlesen lassen.

Morgengebeth.

Ich stehe auf im Namen Gott des Vaters ✝, Gott des Sohns ✝, und Gott des heiligen Geists ✝, Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Allmächtiger ewiger Gott, Schöpfer und Erhalter aller Dinge! ich falle vor dir auf meine Knie, und danke dir aus ganzem Herzen, daß du mich diese Nacht vor aller Sünde und Unglück gnädig bewahret hast. Ich bitte dich demüthig, verleih mir nach deiner grossen Barmherzigkeit die Gnade, daß ich den heutigen Tag, und alle Tage meines Lebens

ohne dich zu erzörnen zubringe, behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feindes. Alles, was ich denken, reden, thun, lassen und leiden werde, will ich dir zu Liebe thun, leiden, und lassen. Ich opfere dir alle meine Gedanken, Wort, und Werke auf; ich will, sie sollen zu deiner Ehre gereichen, und damit sie dir gefällig werden, so vereinige ich sie mit dem Leiden und Sterben deines Sohns, an welchem du dein Wohlgefallen hast. Ich nehme mir ernstlich vor, diesen Tag nicht nur keine Sünde zu begehen, sondern auch die Gefahr dazu zu meiden. Aber was kann ich gutes thun ohne deine Gnade? Komme mir zu Hülf, stärke meine Schwachheit, unterstütze meinen Willen, daß ich thue und halte, was ich mir itzt mit deiner Gnade vornehme. Besonders will ich mich

vor der Sünde N. sorgfältig in Obacht nehmen, zu der ich sogar sehr geneigt bin; besonders will ich jene vor andern in mir herrschende Leidenschaft zu bezwingen suchen, die mich schon so oft in die Sünde gestürzet. Bestättige, mein Gott und Herr! diesen guten Vorsatz durch deine Gnade, die ihn in mir gewirket hat, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Glaub, Hoffnung, und Lieb rc.

Allwissender, ewiger Gott, ich bethe dich an als unser höchstes Gut; ich glaube, was du uns durch die katholische Kirch zu glauben anbefohlen. Denn du bist die ewige Wahrheit. Ich hoffe von dir durch Christum unsern Herrn hier Gnad, und dort die ewige Selig-

keit, denn du hast es versprochen, und kannst es getreulich halten. Ich liebe dich auch über alles aus ganzem Herzen; denn du bist das höchste Gut aller Engeln und Menschen. Dir zu lieb will ich diesen Tag alles thun, was dir wohlgefällig. Derohalben verfluche ich alle Sünde, und opfere dir auf alle meine heutige Schritte, und Tritte, alle meine Gedanken, Wort und Werk. Verleih mir hierzu Gnade, und den Verstorbenen die ewige Ruhe; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth

zu U. L. Frauen, und den heiligen Patronen.

Heilige Mutter Gottes! seligste Jungfrau, mein lieber heiliger Schutzengel, mein glorwürdiger heiliger Patron N. und ihr alle liebe Heilige, nehmet mich in euern

Schutz und Schirm, bittet jederzeit für mich, und erhaltet mir die Gnade zu wissen, und zu thun, was Gott wohlgefällig ist. Verhelfet mir mit eurer Fürbitte, daß ich mit euch Gott loben und preisen möge in alle Ewigkeit. Im Namen Gott des † Vaters, und des † Sohns, und des heiligen † Geistes, Amen.

Meßgebethe.

Gute Meynung

vor der heiligen Meß.

O mein Gott! ich will diese heilige Meß andächtig in deiner Gegenwart anhören, 1. daß ich dich mit allen heiligen Engeln würdiglich anbethe, lobe, und liebe. 2. Daß ich dir danke für alle gemeine und sonderbare Gutthaten. 3. Daß ich genug thue für meine Sünden und

und Schulden. 4. Daß ich die Gnaden, welche mir an Leib und Seele nöthig sind N. N. erhalte. 5. Daß ich die Kraft des letzten Segens wirklich erlange.

Der Priester fängt die Meß an bey dem Antritt.

Staffelgebeth.

Ich trete hier zu dem Altar meines Gottes und Herrn, meines liebreichen Vaters, meines gerechten Richters, und meines mächtigen Beschützers wider alle meine sichtbare und unsichtbare Feinde. Ach mein liebreicher Vater! tröste dieses dein noch schwaches Kind, und erneuere in ihm den Geist deiner Liebe, und des Gehorsams. Ach mein gerechter Richter! gehe doch endlich zu Gericht, und richte zwischen deiner wahren Kirche, und zwischen den Unglaubigen, welche

sie

sie unrecht verfolgen; richte zwischen den Gerechten und Ungerechten. Ach mein getreuer Beschützer! schicke mir in meiner Noth und Trübsal den Heiland, welcher mich erleuchte, und mich führe zu dem obern Sion der ewigen Seligkeit. Alsdann werde ich dir, o mein Gott! mit einstimmiger Liebe aller Heiligen ein ewiges Freuden- und Danklied anstimmen, und deine Barmherzigkeit singen in Ewigkeit. Ermuntere dich derohalben in dieser Hoffnung, o meine Seele! aus deiner Trübsal; laß ab mein Herz, vergeblich dich zu quälen, und hoffe nach kurzem Leiden die ewige Freuden. Weil aber dahin ohne Buße nicht zu gelangen, bekenne ich reumüthig meine Schuld.

Der Priester bethet das Confiteor.

Offene Schuld.

Ich bekenne Gott dem allmächtigen, Mariä der seligsten und allzeit unversehrten Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dem Priester, daß ich oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten, und Werken; ich bekenne meine Schuld in Gedanken, meine Schuld in Worten, und meine sehr große Schuld in Werken. Darum bitte ich Mariam die seligste und allzeit unversehrte Jungfrau, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heilige Apostel Petrus und Paulus, und den Priester, daß sie für mich bey Gott unserm Herrn um Verzeihung meiner Sünden bitten wollen.

Gebeth.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, und führe uns nach Verzeihung unserer Sünden zum ewigen Leben. Amen. O Gott, wende dich zu uns, und ertheile uns ein neues Leben, damit sich dein Volk in dir erfreuen möge. Erweise uns, o Herr! deine Barmherzigkeit, und zeige uns unsern liebreichen Heiland. Erhöre unser Gebeth, und laß zu deinen Ohren das Geschrey unserer Seufzer gelangen.

Der Priester küsset den Altar zur Verehrung der hierinn verborgenen Reliquien.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! nimm von uns hin unsere Missethaten, damit wir mit reinem Gemüthe zu dem Heiligthum aller Heiligkeit gelangen mögen. Amen. Wir bitten

ten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren heilige Reliquien hier enthalten sind; und durch die Verdienst aller deiner Heiligen, daß du uns alle unsere Sünden nachlassen wollest, Amen.

Der Priester gehet zur Epistelseiten, und bethet einen Eingang zur Meß.

Eingang.

Zu dir, o mein Gott! erhëbe ich meine Seele: in dich vertraue ich; mache, daß ich nicht zu Schanden werde, und daß meine Feinde meiner nicht spotten mögen. Zeige mir, o Herr! deine Wege, und lehre mich deine Fußsteige. Ehre sey dem Vater, und Sohn, und heiligen Geist, wie er war zu Anfang, itzt, und allzeit in Ewigkeit, Amen.

Der Priester spricht das Kyrie Eleison, und Gloria.

Anrufung.

Herr Gott, erbarme dich unser: Christe, Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Herr Gott, erbarme dich unser.

Lobgesang.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir bethen dich an, wir ehren dich. Wir danken dir wegen deiner großen Glorie. Herr Gott König des Himmels, Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe du eingebohrner Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! du, der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser! der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm gütig auf unsere demüthige Abbitte. Der du zur

Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser, denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe! mit dem heiligen Geiste in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Der Priester wendet sich zum Volk sprechend: Der Herr sey mit euch, und bethet auf der Epistelseite ein auf das Fest gerichtetes Gebeth.

Gebethe.

Nach verschiedenheit der Feste.

An einem Festtage von Gott.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deinen Dienern die Gnade verliehen hast, in Bekenntniß des wahren Glaubens die unendliche Hoheit der heiligsten Dreyfaltigkeit zu erkennen, und die Dreyeinigkeit der allmögenden Majestät anzubethen,

wir

wir bitten mit tiefester Demuth, daß wir in Beständigkeit dieses Glaubens allzeit von allen Widerwärtigkeiten beschützet werden; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

An einem Festtage von Christo.

Allmächtiger ewiger Gott, der du uns deinen eingebohrnen Sohn durch das Glaubenslicht geoffenbaret, und mit unendlicher Liebe geschenket hast, richte gnädiglich nach deinem göttlichen Wohlgefallen alle unsere Uebungen, damit wir durch das Feuer einer inbrünstigen Gegenliebe entzündet in Verdienst deines vielgeliebten Sohns allzeit in guten Werken mehr und mehr zunehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

An einem Festtage von unser lieben Frau.

O Gott! der du durch die jungfräuliche allzeit seligste Mutter Gottes Mariam unserm menschlichen Geschlecht die Belohnung der ewigen Seligkeit vorbereitet hast, verleihe gnädiglich, daß wir ihre Fürbitte merklich verspühren können, gleichwie wir durch sie verdienet haben, in unsere Welt aufzunehmen den Urheber des Lebens unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist in Einigkeit lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

An dem Festtage eines heiligen Apostels.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, daß du durch die Fürbitte

bitte deines heiligen Apostels N. besänftiget, uns die Verzeihung der Sünden, und nachdrückliche Hülfsmittel zur ewigen Seligkeit verleihen wollest, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

An dem Festtage eines oder mehrer heiligen Martyrer.

Allmächtiger Gott! sieh an unsere Schwachheit; und weil die Schwere unserer bösen Handlungen uns sehr drücket, laß uns die glorreiche Fürbitte deines seligen Blutzeugens N. zum Trost, Hülfe und Schutz gedeihen, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

An dem Festtage eines Beichtigers.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser Gebeth, welches wir an diesem Festtage deines heiligen Be-

kenners N. zu dir mit Vertrauen abschicken; und, indem er die Gnade gehabt, dir würdiglich zu dienen, sprich uns wegen Fürbitte seiner Verdiensten los von unsern Sünden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

An dem Festtage einer heiligen Jungfrau, oder anderer heiligen Frauenspersonen.

O Gott! der du unter andern Wunderwerken deiner Allmacht auch in dem schwächern Geschlechte herrliche Großthaten der Tugend mit siegreicher Stärke wider sowohl sichtbare, als unsichtbare Feinde gewirket hast, verleihe gnädiglich, daß, indem wir die jährliche Gedächtniß der heiligen N. feyerlich begehen, auch wir nach ihrem Beyspiele unermüdet zu dir fort-

fortschreiten, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Der Priester lieset eine Epistel: das Volk kann unterdessen eine aus folgenden christlichen Wahrheiten lesen und betrachten.

Christliche Wahrheiten aus den Sendschreiben des heiligen Paulus.

1. Brüder: Wir haben mancherley Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. -- Uebet jemand Barmherzigkeit, so thue ers fröhlich. Die Liebe sey ohne Gleißnerey: Hasset das Böse, und hanget dem Guten an. Liebet einander mit brüderlicher Liebe: Einer komme dem andern mit Ehrbezeigung vor. Seyd nicht träg in dem, was ihr versorgen sollet: Seyd inbrünstig in dem Geist: dienet dem Herrn. Seyd fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, standhaft in dem Gebeth. Kommet den Armen in ihren Nöthen zu Hilfe: beherberget die Leute gern. Benedeyet jene, die euch verfolgen: benedeyet und maledeyet nicht. Freuet euch mit den Frölichen, und weinet mit den Weinenden.

Seyd allezeit eines unter einander gesinnet. Schätzet euch nicht hoch; sondern haltet es mit den Niedrigen und Schlechten. Zu den Römern, 12. Cap.

2. Brüder: Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Befleisset euch nicht allein vor Gott, sondern auch vor allen Menschen Gutes zu thun. Wenn es möglich ist, so haltet, was euch anbelanget, mit allen Menschen Friede. Rächet euch nicht selbst, ihr meine Liebste, sondern gebet dem Zorn Platz: denn es stehet geschrieben: die Rache ist mir vorbehalten, ich will es vergelten, spricht der Herr. Sondern wenn dein Feind Hunger leidet, so speise ihn: wenn er Durst hat, so gieb ihm zu trinken; denn, wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. Laß dich also durch das Böse nicht überwinden, sondern überwinde du das Böse durch das Gute. Zu den Römern, 12. Capitel.

3. Brüder: Bleibet niemand nichts schuldig, als allein, daß ihr euch unter einander liebet: denn wer seinen Nächsten liebet, der hat das Gesetz erfüllet. Denn dieses: du sollst nicht ehebrechen: du sollst nicht

tödten: du sollst nicht stehlen: du sollst nicht falsche Zeugniß geben: du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut, und so ein anders Geboth mehr ist, das wird in diesem Wort begriffen: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Die liebe des Nächsten thut nichts Böses. Demnach ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. Zu den Römern, Cap. 13.

4. Brüder: Lasset uns ablegen die Werke der Finsternisse, und anziehen die Waffen des Lichts. Lasset uns ehrbarlich wandeln als bey hellem Tage: nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Geilheit, nicht in Zank und Eifersucht; sondern ziehet an den Herrn Jesum Christum. Zu den Römern, Cap. 13.

Der Priester lieset das Evangelium: der Laye kann indessen ein und andere aus aus folgenden evangelischen Wahrheiten betrachten.

Evangelische Wahrheiten.

I. Wirket würdige Früchten der Buße. Die Axt ist schon an die Wurzel der

Bäume angesetzt. Ein jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird ausgehauen, und in das Feuer geworffen werden. Joh. der Taufer. Matth. 3.

2. Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind die Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind die trauren, denn sie werden getröstet werden. Selig sind, welche hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden ersättiget werden. Christus. Matth. 5.

3. Wenn du deine Schankung auf dem Altar opferest, und dich erinnerest, daß dein Bruder etwas wider dich billig zu klagen habe, verlaß deine Schankung auf dem Altar, und gehe hin, dich vorhero mit deinem Bruder auszusöhnen, und alsdann komme und opfere deine Schankung. Christus. Matth. 5.

4. Wenn ihr euch nicht bekehret, und demüthiget, wie die kleinen Kinder, werdet ihr nicht eingehen in das Himmelreich. Wer einen aus den Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem soll ein Mühlstein an den Hals gehänget, und in die Tiefe des Meers ver-

senket

senket werden. Wehe der Welt von den Aergernissen. Es ist nothwendig, daß Aergernisse kommen. Wehe aber demjenigen Menschen, durch welchen ein Aergerniß kömmt. Christus. Matth. 18.

5. Wenn der Sohn des Menschen in seiner Majestät kommen wird, und seine Engel mit ihm, wird er die Schafe zur rechten Seite, die Böcke aber zur Linken stellen. Alsdann wird er zu denen auf der rechten Seite sprechen: Kommet, ihr Gebenedeyte meines Vaters! besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist. Zu denen auf der linken Seite aber wird er sprechen: Gehet hin, ihr Vermaledeyte! in das ewige Feuer, welches dem Teufel, und seinen Engeln bereitet ist. Christus. Matth. 25.

Der Priester singet, oder spricht das Credo, oder Glaubensbekänntniß.

Ich glaube in einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und in einen Herrn Jesum Christum

stum den eingebohrnen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit her gebohren ist, den Gott von Gott, das Licht vom Lichte, den wahren Gott vom wahren Gott. Der gebohren, und nicht erschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles gemacht ist. Der wegen uns Menschen und unserm Heile von dem Himmel herabgestiegen. Und er ist Fleisch geworden von dem heiligen Geiste aus der Jungfrau Maria, und ist Mensch geworden. Er ist auch für uns gekreuziget worden, hat gelitten unter Pontio Pilato, und ist begraben worden. Und am dritten Tage ist er nach der Schrift wieder auferstanden, und in den Himmel aufgestiegen, sitzet zu der Rechten des Vaters, und wird mit Herrlichkeit wieder kommen zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines

Rei-

Reiches wird kein Ende seyn. Und in den heiligen Geist den Herrn, und der lebendig machet; der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebethet und verherrlichet wird. Der durch die Propheten geredet hat. Und in eine heilige, allgemeine und Apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden. Und erwarte die Auferstehung der Todten, und ein anderes Leben nach dem Ende dieser Zeitlichkeit. Amen.

Der Priester machet die Aufopferung mit Erhöhung der Patenn, und des Kelches.

Aufopferung des Brods.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckt[illegible] Opfer, welches ich dein unwü[illegible]ger Diener dir meinem leben-

digen und wahren Gott aufopfere für meine unzählige Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten, und für alle Gegenwärtige, und für alle Christgläubige, sowohl lebendige, als todte; damit es mir und ihnen zum Heile gereiche in das ewige Leben. Amen.

Aufopferung des Weins.

Wir opfern dir, o Herr! auf den Kelch des Heils, und bitten deine Güte, daß er vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit einem lieblichen Geruche aufsteige. Amen.

Im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen bitten wir dich, o Herr! daß du uns aufnehmest; und unser Opfer soll heut in deinem Angesichte so vollbracht werden, daß es dir Herr Gott gefalle.

Komm Heiligmacher, Allmächtiger, ewiger Gott, und segne dieses Opfer, welches deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Der Priester wäscht die Hände und machet eine Allgemeine Aufopferung.

Nimm auf, heilige Dreyeinigkeit! dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken des Leiden, der Auferstehung, und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zu Ehren der seligen allzeit unversehrten Jungfrau Maria, und des heiligen Täufers Johannes, und der heiligen Apostel Peter und Paul, und dieser und aller Heiligen, damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und jene für uns sich in dem Himmel zu bitten würdigen, derer Andenken wir auf der Erde begehen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth des Volks, da sich der Priester zu selben wendet.

Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen aufnehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unsern, und seiner ganzen heiligen Kirche Nutzen. Amen.

Besonderes Aufopferungs-gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, nimm auf diese unsere Gabe, und Gebeth; reinige uns durch diese himmlische Geheimnisse, und erhöre uns mildreichiglich, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist in Einigkeit lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester singet die Präfation vor dem Sanctus, mit den Worten: Per omnia Sacula ꝛc.

Allgemeines Gebeth, Pråfation genannt.

Gott sey zu allen Zeiten geehret bis zum Ende der Welt. Lasset uns derohalben unsere Herzen zu Gott erheben; lasset uns Dank sagen unserm Gott und Herrn. Es ist gewißlich sehr billig, es ist sehr gerecht, und uns sehr heilsam, daß wir zu allen Zeiten, und in allen Orten dir, o Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn ein immerwährendes Dankopfer abstatten. Denn durch diesen Christum loben deine göttliche Majestät die Engel; durch diesen bethen dich an die englischen Herrschaften; wegen diesen zittern vor

vor dir die englischen Himmelsfürsten; in diesen rühmen dich auf das feyerlichste mit allgemeinem Freudenschall die himmlischen Bürger, alle gewaltige Geister der Heiligen, und die selige vor Liebe brennende Seraphinen. Mit diesen englischen Stimmen laß auch mitkommen unsere Stimmen, da wir mit demüthiger Bekänntniß rufen: Heilig, Heilig, Heilig, ist der Herr, Gott Sabaoth. Himmel und Erde ist erfüllet mit deiner Glorie und Herrlichkeit. Osanna in der Höhe. Gebenedeyt ist, der da kömmt im Namen des Herrn. Osanna in der Höhe.

Nach dem Sanctus bis zur Aufwandlung.

Gebeth.

Dich also, gütigster Vater! bitten wir kniefällig durch Jesum Christum deinen Sohn unsern

sern Herrn, und verlangen, du wollest dir gefallen lassen, und segnen diese Geschenke, diese Gaben, diese heilige und unbefleckte Opfer, welche wir dir absonderlich Aufopfern für deine heilige katholische Kirche, welcher du den Frieden verleihen, sie beschützen, vereinigen und regieren wollest in der ganzen Welt, zugleich auch mit deinem Diener unserm Pabste N. und unserm Bischofe N und allen Rechtgläubigen und Verehrern des katholischen und Apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Anwesenden, derer Glauben dir bekannt ist, und derer Andacht du weist, für welche wir dir aufopfern, oder welche dir aufopfern dieses Lobopfer für sich, und alle die ihrige zur Errettung ihrer Seelen,

len, aus Hoffnung ihres Heils und Wohlstandes, und dir unserm ewigen, lebendigen und wahren Gott ihre Gelübde entrichten.

Indem wir auch Gemeinschaft haben mit den Heiligen, die mit Christo in dem Himmel regieren, ehren wir auch gegenwärtig ihr Andenken, besonders Maria der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi; aber auch der heiligen Apostel Peter und Paul, Andreas, Jacob, Johannes, Thomas, Jacob, Philipp, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprian, Lorentz, Chrysogonus, Johann und Paul, Cosmas und Damian, und aller deiner Heiligen, durch derer Verdienst und Gebeth du verleihen wollest, daß wir in allem durch die

Hilfe

Hilfe deines Schutzes bewahret werden durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich also, daß du dieses Opfer unsrer Dienstbarkeit und deines ganzen Volkes gnädig aufnehmest, und unsre Tage in deinem Frieden anordnest, und uns von der ewigen Verdammniß befreyen, und deinen Auserwählten beyzählen wollest, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Hier verrichtet der Priester die Consecration, und hebt den Leib und Blut Christi Jesu in die Höhe.

Allgemeine Aufopferung nach der Wandlung.

Du hast uns, o Herr! anbefohlen, bey Verrichtung dieses großen Opfers ein immerwährendes Andenken deines bittern Leidens in uns zu erneuern. Darum sind

sind wir auch ingedenk, o Herr! wir deine Diener, aber auch dein heiliges Volk eben desselben. Christi deines Sohns, unsers Herrn, seines so heiligen Leidens, auch seiner Auferstehung von der Hölle, aber auch seiner glorreichen Himmelfahrt, und opfern deiner vortreflichen Herrlichkeit von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils. Ueber welche du mit einem gnädigen und heitern Angesichte herabsehen wollest, und sie genehm halten, wie du dich gewürdiget hast genehm zu halten das Opfer deines Knechtes des gerechten Abels, und das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und welches dir gebracht hat dein höchster Priester Melchisedech, ein heiliges Opfer,

ein unbeflecktes Opfer. Wir bitten dich fußfällig, allmächtiger Gott! lasse diese Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen himmlischen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät tragen; damit wir alle, die wir an diesem Altare Theil haben, und den allerheiligsten Leib, und das Blut deines Sohns geniessen werden, mit allem himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung für die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die uns mit dem Zeichen des Glaubens in die andere Welt vorgegangen sind, und im Schlafe des Friedens ruhen. Diesen, Herr! und

und allen in Christo ruhenden verleihe, wir bitten dich, den Ort der Erquickung, des Lichtes und Friedens, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Aufopferung für sich selbst.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, gieb einen Theil, und die Gesellschaft mit deinen Aposteln und Martyrern, mit Johanne, Stephano, Matthia, Barnaba, Ignatio, Alexandro, Marcellino, Petro, Felicitate, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Wir bitten dich, laß uns in ihre Gesellschaft zu, nicht in Erwegung unserer Verdienste, sondern allein aus Güte deiner unendlichen Barmherzigkeit in Verzeihung der Sünden,

durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! zu allen Zeiten immerwährend alle diese Geheimnisse neu erschaffest, heiligest, lebendig machest, segnest, und uns giebst. Durch ihn, mit ihm, und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Glorie von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Priester spricht das Pater noster.

Das Vater unser.

Mein Gott und Herr! indem uns Christus selbst durch seine heilsame Befehle ermahnet, und uns durch seine göttliche Unterweisung selbst unterrichtet, dieses Gebeth in all unserm Anliegen zu gebrauchen, getrauen wir uns zu dir mit großem Vertrauen, und kindlicher Zuversicht zu rufen: Vater unser, der du bist in dem Himmel; geheiliget

liget werde dein Name: zukomme uns dein Reich: dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heut unser tägliches Brod, und vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung: sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Hier bricht der Priester die heilige Hostie vor dem Agnus Dei.

Gebeth vor dem Agnus Dei.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen Uebeln; und durch die Fürbitte der seligsten, glorreichen, und allzeit unversehrten jungfräulichen Mutter Gottes Mariä, deiner heiligen Apostel Petri und Pauli, des heiligen Andreä, und aller Heiligen,

ver-

verleihe gnädiglich in unsern Tagen den Frieden, damit wir durch die Hülfe deiner Barmherzigkeit unterstützet, allzeit vor aller Sünde befreyet, und von aller Verwirrung sicher bleiben durch diesen unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist in Einigkeit lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hier spricht der Priester: der Friede des Herrn sey mit euch. Das Volk antwortet: und er sey mit deinem Geiste.

Das Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt. Verleihe uns den Frieden.

Gebeth um Erlangung des allgemeinen Friedens und Einigkeit mit Gott, mit der Kirche, mit seinem Nebenmenschen.

Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesaget hast: Ich lasse euch den Frieden zurücke, meinen Frieden gebe ich euch. Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben und das Vertrauen deiner Kirche, und würdige dich derselben nach Zeit, Weise und Ordnung deines gerechtesten, gütigsten und weisesten Willens Friede und Einigkeit zu verleihen. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth, worinn mit einer vollkommenen Liebe Gottes ein steifer Vorsatz erwecket wird, sich von allen bösen Neigungen zur Sünde loszureißen, in allem den Verordnungen des göttlichen Wohlgefallens nachzuleben, und nach nichts in allen Geschäfften zu streben, als nach Gott seinem höchsten Gut.

Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters, und durch die Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen eigenen bittern und schimpflichen Tod der Welt das Leben gegeben; erlöse mich durch deinen allerheiligsten Leib, und durch dein Blut von allen meinen Missethaten, und allen Uebeln, und mache, daß ich deinen Gebothen allzeit getreu verbleibe, und laß nicht zu, daß ich jemals oder in der Zeit, oder in der Ewigkeit von dir abgesondert werde. Der

du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geistliches Communiongebeth.

Herr Jesu Christi, uneracht ich sehr verlangte, dich durch die heilige Communion wesentlich zu empfangen, und in mir selbst mit Liebe zu umfangen, getraue ich mich doch nicht diese hohe Gnade so oft zu genießen. Denn ich bekenne mit dem evangelischen Hauptmann, ich sey nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest. Allein sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Mache denn aus großer Barmherzigkeit, daß dein allerheiligster Leib und Blut von deinem heiligen Altar mir zum Schutz Leibs und der Seele werde; daß sie mir zu einem kräf-

kräftigen Heilsmittel werden in meinen Schwachheiten und Anliegen; und daß sie meine Seele bewahren in das ewige Leben. Amen.

Der Priester spricht nach der heiligen Communion für das Volk auf der Epistelseite ein und anderes kurzes Gebeth.

Schlüßliche Aufopferung.

Heilige Dreyeinigkeit! laß dir diese Bezeugung meiner Dienstbarkeit gefallen, und gieb, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger den Augen deiner Herrlichkeit dargebracht habe, dir angenehm, mir und allen, für welche ich solches aufgeopfert, durch deine Barmherzigkeit zur gänzlichen und vollkommensten Versöhnung sey, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Der Segen des Priesters.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn, und der heilige Geist.

Das Volk spricht:

Amen.

Der Priester spricht zuletzt

Das Evangelium Johannis.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht. Was gemacht ist, war in ihm das Leben: und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternissen habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er

er vom Licht Zeugniß gebe, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht. Es war ein wahres Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kömmt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkennt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. So viel ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Gewalt gegeben, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet: und wir haben gesehen

seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Andächtige Erneuerung

des bey der Taufe mit Gott geschlossenen Bundes, sehr nützlich besonders von jungen Leuten jährlich wenigst einmal an dem Kirchweih- Geburts- Namens- oder anderm beliebigem Fest vorzunehmen.

I.

Vorbereitungsgebeth vor dem Hochamt.

Allmächtiger, ewiger, und unsterblicher Gott! der du in diesem würdigen Gotteshause unsern Voraltern vor unzähligen Jahren zum erstenmal in eine christliche Gemeinde zur Empfangung der heiligen Sacramente versammelt, und mich heut durch gegenwärtiges Feste N. N. erinnerst, jenen höchstwich-

wichtigen Bund zu erneuern, welchen ich mit dir in der heiligen Taufe durch den Mund meines Taufpathen, und du mit mir durch den Mund deiner heiligen Kirche aus unendlicher Güte und Barmherzigkeit geschlossen hast; ich sage dir förderst verpflichtesten Dank, daß du in der heiligen Taufe mir sterblichen, verweslichen Menschen durch die Verdienste deines eingebohrnen Sohnes Christi Jesu meines liebreichen Erlösers wiederum das Recht zu einer glückseligen Auferstehung meines Leibs, und zu einem ewigen Leben hergestellet, nachdem ich durch den sträflichen Ungehorsam unsers ersten allgemeinen Stammvaters Adam wohl verdient hatte, daß ich nach einem kurzen Lebenslauf in der Verfaulung meines Leibs ohne einige Hoffnung einer glückseligen Auferstehung, und eines

eines neuen unsterblichen Lebens auf ewig gelassen würde. Ich säge dir auch unendlichen Dank, daß du mich armseliges Adamskind in der heiligen Taufe durch die Verdienste Christi Jesu an Kindsstatt aufgenommen, und das verlorne unschätzbare Erbrecht deiner lieben Kinder zu deiner selbst eignen ewigen Glückseligkeit durch einen neuen väterlichen Liebsbund zurückgestellet, und verliehen hast, nachdem ich durch die Sünde unserer ersten Aeltern alle Hoffnung zu einer so hohen Gnade verloren, und deine Ungnade, als ein Kind des Zorns, ererbet habe.

Es hätte sich zwar geziemet, diese unermeßliche Gnade in einem wahrhaft christlichen Lebenswandel auf das sorgfältigst zuverwahren, und den heil. Geist, der von selbiger Zeit in mir, als in einem Tempel,

zu

zu wohnen angefangen, niemals durch eine schwere Sünde zuvertreiben. Allein, ach leider! ich bekenne reumüthig, daß ich den so theueren mit dir in der heiligen Taufe geschlossenen Bund durch viele Sünden oftmals gebrochen, das schneeweiße Kleid der Unschuld vielfältig entehret, die hohe Würde eines von Gott wahrhaftig an Kindesstatt angenommenen Christen verachtet, den so väterlich liebreichen Beruf zur ewigen Glückseligkeit den eiteln Freuden dieser vergänglichen Welt nachgesetzet, und dir meinem einzigen höchsten Gut mit so viel Sünden mißfallen habe. Dieß alles bereue, und verfluche ich von Herzen.

Zur Erstattung so großen Undankes bringe ich dir in gegenwärwärtigem Hochamt das immerwehrende Opfer dar, welches dein lie-

der eingebohrner Sohn Christus Jesus am Stammen des heiligen Kreuzes mit Vergießung seines kostbaren Blutes für unsere Sünden geopfert, und noch stets bis zum Ende der Welt durch die Hände des Priesters auf eine übernatürliche Weise erneuert und geopfert wird. Ich verspreche auch fest und steif den in der heiligen Taufe mit dir gemachten Bund künftighin unverbrechlich zu beobachten, dem bösen Feinde samt allen seinen Werken völlig abzusagen, dich, wie es sich auf ein wahres Kind Gottes geziemet, aus ganzem Herzen zu lieben, und alle jene Bedingungen, welche das Gesetz einer wahren Liebe erfodert, sorgsam zu erfüllen, durch Christum unsern Herrn Amen.

II.

Bündniß mit Gott
unter dem Hochamt.

Mein Gott und Herr! weil ich bey Empfangung der heiligen Taufe dich noch nicht erkennen und lieben konnte, erstatte ich itzt diesen Abgang, und bekenne, daß du allein seyest mein Gott, und höchstes Gut, welcher das böse strafet, und das gute belohnet. Ich bekenne, daß du seyest einfach in der göttlichen Natur, und dreyfach in den Personen. Ich bekenne, daß du mich von der Gewalt des bösen Feindes zu erlösen, und mich ewig glückselig zu machen in der andern Person unsere menschliche Natur angenommen, für mich am Kreuze den Tod hast ausgestanden, und zu Ende der Welt mich vor allen Menschen richten werdest. Ich glau=

glaube, daß du eine heilige, allgemeine, catholische Kirche gestiftet, dieser alle nothwendige Wahrheiten durch den heiligen Geist geoffenbaret, und selbe uns zu lehren bisanhero beständig erhalten hast. In dieser heiligen catholischen Kirche dann glaube ich alles, was du als die ewige Wahrheit uns durch sie theils schriftlich, theils mündlich geoffenbaret. In dieser heiligen catholischen Kirche hoffe ich von dir, als dem getreuesten Gott, alles, was du uns versprochen, Hilfe, Gnade, und die ewige Seligkeit. In dieser heiligen catholischen Kirche liebe ich dich, als das höchste Gut über alles aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften. Derohalben sage ich ab dem bösen Feind, und allen seinen Werken, und aller seiner Hoffart. Ich will lieber tausendmal sterben, als dich

durch eine schwere Sünde beleidigen. Mein Gott, und Herr! bestättige mit deiner Gnade diesen meinen Bund durch Christum unsern Herrn. Amen.

III.

Danksagungsgebeth nach dem Hochamt.

Gütiger, geduldiger und barmherziger Gott! ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich durch eine besondere Gnadenwahl vor so viel Türken, Heiden, und andern Ungläubigen Völkern zu der heiligen Taufe gelangen, und in der wahren Religion der heiligen catholischen Kirche hast erziehen lassen. Ich sage dir Dank für alle Guttha- ten, so du mir von Kindheit an bis itzt in diesem wahren und allein seligmachenden Glauben so mildreich erwiesen hast. Besonders erkenne

kenne ich mich deiner göttlichen Güte verpflichtet für so viele geistliche Lehren, für so viele gute Ermahnungen, und innerliche Einsprechungen, die du so vorsichtig und väterlich mir oftmals zugeschickt. O wie oft hast du in dem Sacrament der Buße mit sicherm Trost meiner Seele mir die Sünden nachgelassen! Wie lang, und wie barmherzig hast du manchesmal meine Unbußfertigkeit übertragen! Und wie oft hat dein eingebohrner Sohn mein Heiland sein bitteres Leiden und Sterben in dem großen Opfer des Altars für meine Verbesserung aufgeopfert! Ach! ich schäme mich meiner Undankbarkeit und Lauigkeit in Erwiederung einer wahren Gegenliebe; und in Erfüllung deines göttlichen Wohlgefallens. O wie eifriger würden dir gedient haben Türken und Heiden; wenn sie

mit

mit dem Lichte des wahren Glaubens, wie ich, bestralet, und in der Schooße unserer Mutter, der heiligen catholischen Kirche wären erzogen worden! Ich bereue nun alle diese meine langwierige Nachläßigkeit, und nehme mir ernstlich vor diese meine Schulden zu ersetzen mit eifrigem Gebeth, mit Verachtung aller eitlen und gefährlichen Weltlustbarkeit, mit sorgfältiger Vermeidung aller Gelegenheit zur Sünd, mit Beyspielen der Tugend, mit Almosen und Werken der Barmherzigkeit, mit möglichem Beytrag zum Unterricht der Jugend, zur Austilgung des Bösen, und zur Zierde des Gottesdienstes. Besonders aber werde ich mich befleißen, daß ich wenigst heut dich nicht beleidige, Niemanden ärgere, sondern in Fröhlichkeit des Herzens und guten Gewissens dir, und deinen

nen heiligen Engeln gefalle, und den Nebenmenschen zu gleichen süßen Vergnügen in dir, o Gott! und in christlicher Liebe aufmuntere. Verleih mir, o Herr! hiezu Gnade, und den Verstorbnen die ewige Ruhe; damit wir uns in dir alle erfreuen mögen durch Christum unsern Herrn. Amen.

IV.

Bestättigung des in der heiligen Taufe mit Gott geschlossenen Bundes bey nachmittägigem Gottesdienste.

Mein Gott und Herr! weil ich bey Erhaltung der heiligen Taufe noch nicht vermögend war dich mit eignem Verstand zu erkennen, dich mit eignem Willen zu lieben, und dich mit eignem Mund zu bekennen, werfe ich mich in tiefester Demuth nieder vor deiner gött-

göttlichen Majestät, und ersetze dasjenige, was ich damals durch den Mund desjenigen, der mich über die Taufe gehalten, bekennet und versprochen habe. Ich bekenne derohalben bedächtlich einen unendlichen, allwesenden, allwissenden, gütigsten, gerechtesten, vorsichtigsten, unsichtbaren Gott, welcher das Böse strafet, und das Gute belohnet; einen Gott, der in seinem unendlichen Wesen einfach, und dreyfach in den Personen, nemlich Gott den Vater, Gott den Sohn, und Gott den heiligen Geist. Ich bekenne, daß Gott Sohn unsre menschliche Natur angenommen, uns von allen Sünden, und von der Gewalt des bösen Feindes erledigt, uns wahrhaftig an Kindesstatt aufgenommen, und zu der ewig glückseligen Genießung des höchsten unendlichen Gutes berufen hat. Ferner

ner bekenne ich eine heilige, allgemeine, catholische Kirche, das ist, jene sichtbare Versammlung der Rechtglaubigen, welche Gott selbst in der wahren Religion, wie er von uns wolle geehret werden, von Anfang der Welt bis auf unsre Zeiten unterrichtet, sie als unsre Lehrmeisterinn vorgestellet, und sie durch die Wirkungen seiner Allmacht, Weisheit, Vorsichtigkeit und Heiligkeit vor allen Seckten hell hervorleuchtend und erkänntlich bewiesen hat. In dieser heiligen catholischen Kirche, welche die göttliche Allmacht vor mehr dann anderthalb tausend Jahren mit Wunderwerken gepflanzet, mit seiner Weisheit durch so viele heilige Kirchenlehrer beleuchtet, durch seine Vorsichtigkeit unter so vielen Verfolgungen und Spaltungen allzeit sichtbarlich empor

vor erhalten, und mit seiner Heiligkeit durch den Gebrauch der heiligen Sacramente und heiligste Verordnungen zu allen Werken der Gottseligkeit geleitet, verlange ich zu leben und zu sterben. In dieser heiligen, allgemeinen, christlichen Kirche glaube ich wegen der untrüglichen göttlichen Wahrheit alles, was uns durch sie Gott oder mündlich oder schriftlich geoffenbaret hat. Besonders aber nehme ich an, und halte festiglich die von den Aposteln hergebrachte Kirchengebräuche und andere Verordnungen oder Satzungen der allgemeinen christcatholischen Kirche.

Die heilige Schrift, wie solche die römische Kirche von den Aposteln anfänglich überkommen, nehme ich an, und zwar in jenem Verstand, in welchem sie unsre heilige Mutter die Kirche bishero ver-

verstanden, und noch verstehet; will auch sie niemals verstehen wider die einhellige Auslegung der alten Kirchenvätern. Die heilige, allgemeine und apostolische römische Kirche erkenne ich als eine Mutter und Lehrmeisterinn aller andern Kirchen.

Dem römischen Bischofe, als dem Nachfolger des Fürstenapostels Petrus und Kirchenverwalter an Statt Christi Jesu auf Erden verspreche ich wahren und aufrichtigen Gehorsam.

Alles, was von den allgemeinen Kirchenversammlungen, besonders von der Tridentinischen, als eine Glaubensregel angenommen und erkläret worden, nehme ich ungezweifelt an, und verfluche alle widrige Lehre als eine Ketzerey.

Ich bekenne auch sieben Sacramente, als die Taufe, Firmung,

das Sacrament des Altars, die Buße, die letzte Oelung, die Priesterweihe, und die Ehe.

Ich bekenne, daß in dem heiligen Sacrament des Altars in jeder Gestalt ins besondere, so wohl des Brods als des Weines, wahrhaftig und wesentlich zugegen seye der Leib und das Blut Jesu Christi samt seiner Seele und Gottheit; daß in dem heiligen Meßopfer die ganze Wesenheit des Brods und Weines in den Leib und Blut Jesu Christi verwandelt, und hiebey ein wahres, eigentliches Versöhnopfer für die Lebendigen und Todten geopfert werde; daß bey der heiligen Communion auch in einer jeden sonderheitlichen Gestalt der ganze vollkommne Christus, und das wahre Sacrament empfangen werde.

Ich glaube festiglich, es gebe für die abgeleibten Seelen ein Reinigunsort, welches wir Fegfeuer nennen, und daß solchen Seelen durch die Fürbitte der Lebendigen könne geholfen werden.

Eben so glaube ich, daß die Heiligen, welche glorreich mit Christo im Himmel regieren, zu ehren und anzurufen, und ihre hinterlassne Denkmaale in Ehren zu halten seyn; wie auch, daß gedachte Heilige nicht unterlassen bey Gott für uns zu bitten. Ich behaupte, daß man die Bildnisse Christi, der jungfräulichen Mutter Gottes und anderer Heiligen behalten, und selben geziemende Ehre beweisen solle.

Endlich bekräftige ich auch, daß Christus in seiner Kirche den Gewalt zurückgelassen, die für die zwar bereuete, aber noch nicht genug

nug abgebüßte Sünden in der andern Welt zugewartende Strafen nachzulassen; und daß der Ge-Gebrauch solcher Nachlassungen, so wir Ablässe nennen, nach Maaß und Ordnung dem christlichen Volke sehr heilsam seye.

Diesen allgemeinen Catholischen Glauben, ausser welchem niemand, so ihn genugsam erkennet, selig werden kann, verspreche ich bis auf den letzten Athem meines Lebens zu halten, und auch, so viel an mir ist, zu sorgen, daß er von meinen Untergebnen, oder andern, so meiner Sorge anvertrauet sind, gehalten, gelehret, und mit Frömmigkeit der Sitten immer mehrers ausgeziert werde. In dieser heiligen catholischen Kirche hoffe ich von Gott zu meinem Heil alle Hilfe, Gnade und ewige Seligkeit; weil dieß Gott, dessen Treue unverbrechlich,

theuer und gewiß versprochen hat. Endlich in dieser heiligen catholischen Kirche liebe ich Gott als das höchste Gut, aus ganzem meinen Herzen, aus meiner ganzen Seele, aus ganzem meinen Gemüthe, und aus allen meinen Kräften. Ich sage ab dem bösen Feind, und allen seinen Werken, und aller seiner Hoffart, welche ich verfluche. Ich will lieber tausendmal sterben, als mein höchstes Gut mit einer schweren Sünd jemals beleidigen. Ja indem mich Gott zuvor dermaßen geliebt, daß er mir seine innerste Freundschaft anerbothen, mich väterlich an Kindesstatt angenommen, und zu dem ewigen Genuß des höchsten Guts berufen, werde ich seine Ehre allzeit meinem eignen Nuzen vorziehen, wo er es von mir nach den Gesetzen einer wahren Freundschaft verlangen wird.

wird. Dieß dann ist der Packt, mein Gott uud Herr! den ich im heiligen Taufe durch fremden Mund mit dir errichtet, nun aber mit eignem Mund vor dem heiligen Sacrament des Altars bestättige, erneuere, und bis an das Ende meines Lebens vollkommen zu machen verlange, durch Christum unsern Herrn. Amen.

NB. Diese Andacht kann auch vor und nach der heiligen Communion dienen.

Verschiedene Meßandachten in Gesängen oder Gebethen zu gebrauchen.

Erste Meßandacht.

Zum Eingang.

I.

Herr! wir kommen in den Tempel,
Den die Andacht dir geweiht!

Nach dem löblichen Exempel
  Der getreuen Christenheit,
Deiner höchsten Majestät,
Durch das Opfer und Gebeth,
  Unsre Ehrfurcht zu bezeigen,
  Und die Knie vor dir zu beugen.

2.

Herr! um deines Sohnes willen,
  Welcher unser Heiland ist,
Wollst du uns mit Trost erfüllen,
  Weil du unser Vater bist.
Höre deines Volks Geschrey,
Und in Nöthen steh uns bey;
  Schenke allen deinen Segen,
  Die sich dir zu Füßen legen.

Zum Gloria.

2.

Gott Vater! dir gehörte
  Lob, Ruhm, und Dank, und Ehr;
Was unsre Ruhe störet,
  Verstatte nimmermehr.

Auf

Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir frölich dienen,
Von Furcht und Angst befreyt.

2.

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu Gotteslamm!
Gelobt, mit Mund und Herzen,
Seyst du, Gott Heil'ger Geist!
Der du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelio.

1.

Die ihr zum Himmel seyd erkohren,
O Christen! öffnet eure Ohren,
Und hört das Evangelium,
So Jesus selbst geoffenbaret,
Auf dieses merket, dieß bewahret,
In diesem suchet euren Ruhm.

2. Es

2.

Es ist ein Licht, so uns erfreuet,
Des Irrthums Finsterniß zer-
streuet;
Dieß Licht zeigt uns die Wege an,
Auf denen man das wahre Leben,
Wornach wir Menschen sollen
streben,
Im Himmel ewig finden kann.

Zum Credo.

1.

Wir glauben, daß durch seine
Macht,
Und durch sein Wort: Es werde!
Gott Vater hat hervorgebracht
Den Himmel und die Erde.
Wir glauben auch an Jesum Christ,
Der Mensch für uns geworden ist.

2.

Den durch des Heil'gen Geistes
Kraft
Maria hat gebohren;

Der

Der durch sein Leiden wieder schafft,
Was Adam hat verloren:
Der einst wird kommen zum Gericht;
Doch wissen wir die Stunde nicht.

3.

Wir glauben au den Heil'gen Geist;
Wir glauben die Gemeine,
Die christlich und katholisch heißt,
Die heilige, die reine.
Das Fleisch wird wieder auferstehn,
Und in das ew'ge Leben gehen.

Zum Offertorio.

1.

Nicht der Rinder, nicht der Schafe,
Und auch nicht der Widder Blut
Tilget unsrer Sünden Strafe
Nichts von diesen ist uns gut.
Jesu Fleisch und Blut allein
Soll der Christen Opfer seyn.

2.

Gaben, die wir überreichen,
Nimm, o Vater! gnädig an.

Laß den Sohn dein Herz erweichen,
Welcher alles hat gethan;
Als er sich für uns erbot
Zum Gehorsam bis in Tod.

3.

Herr! wir tödten dir zu Liebe
Unsern aufgeblähten Geist,
Und des Herzens böse Triebe;
Alles, was zur Sünde reißt,
Heften wir dem Kreuze an,
Wie es Paulus hat gethan.

4.

Nimm die Sinnen, nimm die Glieder,
Alles nimm zum Opfer hin,
Ehrfurcht beugt den Leib danieder,
Buße zähmt und heiligt ihn.
Mache Geist und Leib zugleich,
Herr! mit deinen Gaben reich.

Zum Sanctus.

1.

Heilig, Heilig, Heilig soll
Gott dem Herrn gesungen werden:
Denn

Denn sein Ruhm macht alles voll
In dem Himmel und auf Erden.
Lasset uns Osanna schreyn,
Und den Höchsten benedeyn.

2.

Ewig sey gebenedeyt,
Der, so kömmt ins Herren Namen,
Der vom Tode uns befreyt.
Singet alle fröhlich: Amen!
Lasset uns Osanna schreyn,
Und den Heiland benedeyn!

Nach der Wandlung.

1.

Seht, was hier die Liebe thut!
Wie sie Jesum uns bedecket!
Seht, wie sie sein Fleisch und Blut
In dem Sacrament verstecket,
Welches unsern Seelen Kraft,
Und den Sündern Gnade schafft.

2.

Sey gegrüßt, o Lebensbrod,
Das vom Himmel abgestiegen!
Hilf die Sünde, die uns droht,
Und die böse Lust besiegen.
Gieb uns durch des Priesters Hand
Deiner Liebe Unterpfand.

Zur Communion.

1.

Lamm Gottes, das du trugst die Sünden
Und Missethaten aller Welt!
Laß uns, o Jesu! Gnade finden;
Dein Blut sey unser Lösegeld.
Du ladest uns itzt liebreich ein,
Und heiß'st uns deine Gäste seyn.

2.

Allein, wer darf dein Fleisch genießen?
Und wer darf kosten deinen Trank?

Wir sind nicht würdig; Herr! wir wissen,
Das unser Geist ist schwach und krank.
Wir sind nicht recht dazu bereit;
Es fehlet uns das Hochzeitkleid.

3.

Jedoch laß gnädig dir gefallen,
Eröffne liebreich deinen Mund;
Laß nur ein einzig Wort erschallen,
So wird die Seele gleich gesund.
Uns Sünder kann dieß Himmelbrod
Erretten von dem ew'gen Tod.

4.

Den lieben Frieden gnädig schenke,
So deiner Kirche, wie dem Staat.
Das Schicksal deiner Diener lenke
Nach deinem allzeit weisen Rath.
Und schließen wir einst unsern Lauf,
So nimm uns in den Himmel auf.

Zum Ende.

Laß uns, o Herr! mit deinem Segen,
Wie Jakob, reich nach Hause gehn!
Hilf, daß wir fest auf deinen Wegen
In Trübsal und Versuchung stehn;
Und endlich durch dein bittres Leiden,
Daran wir itzt mit Dank gedacht,
In Frieden zu dem Himmel scheiden;
Wenn wir den Lebenslauf vollbracht.

Zweyte Meßandacht.

Zum Anfang.

1.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christen-Schaar;

Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld.
O Gott! vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2.

Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlorne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt.
Doch schau von deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;
Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlichs Gnadenlicht.

3.

Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung Unterthan:

O gieb uns Schwachen Kraft und
Stärk;
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf den Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar,
O Gott! der Werth des Bluts
ist groß,
Das einst dein Sohn für uns
vergoß,
Für uns vergoß,
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam gebenedeyt,
Im Himmel und auf Erden,
Jtzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreyeinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott! deine Herrlichkeit.

Zum Credo.

1.

Allmächtiger! vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur.
O Gott, und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur.
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir gebohren, ewig war,
Und den vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

2.

Und Jesus Christus ist gekommen,
Das er versöhne uns mit Gott:
Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod.
Dadurch besiegt er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,

Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottesgeist regieret
Die wahre Kirch und Christenheit.
Ein büssend Schaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wirds Fleisch erstehen,
Itzt, Heilige! helft uns gemein,
Das wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn.

Zum Offertorium.

1.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand.
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,

Soll dieß ein Opfer werden,
Von Wein, und reinen Brod.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreyeinig grosser Gott!
Erbarm dich unser! denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinen Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Zum Sanctus.

1.

Singt: heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Itzt und in Ewigkeit.

2.

Wir singen froh zusammen
Von ganzer Seel erfreut:
Der kömmt ins Herren Namen,
Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
Gepriesen sey der Herr!
Dem grossen Gott geschehe
Sein Lob von Meer zu Meer!

Nach der Wandlung.

1.

Sieh Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesamt.
Beym Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er itzt das Mittleramt.
O Jesu! höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bey;
Auf das dein Leiden, deine Güte
An uns niemal verloren sey.

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu gehn.
Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelen-Bräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich, wahres Gotteslamm!

Zum Beschluß.

Nun, Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben itzt betrachtet
Gott! deine Lieb und Macht.
Du bist bey uns zugegen;
Aus deinem Gnaden-Meer
Strömm uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Dritte Meßandacht.

Zum Anfang.

1

Kommt, lasset uns Gott ehren,
Ihr fromme Christen all:
Laßt uns die Meß anhören,
So, daß es Gott gefall:
Laßt ihm ein Opfer geben,
Das Gott allein gehört
Ein Sacrament beyneben,
Wie uns die Wahrheit lehrt.

2. Wer

2.

Wer kann dein Liebe fassen,
O Jesu, liebster Gott!
Du selbst hast hinterlassen
Dieß Opfer vor dein Tod.
Gleichwie du dort dein Leben
Zum Opfer gabest dar;
So willst dich annoch geben
Zum Opfer immerdar.

3.

O Herr! druck in die Herzen,
Was uns die Meß vorstellt
Dein Leiden, Tod und Schmerzen
Soll ehren alle Welt.
Gott wollen wir stets preisen
Für dieß, so er gethan,
Lieb, Dank und Lob erweisen,
So viel ein jeder kann.

Zum Gloria.

1.

Ehr sey Gott in der Höhe!
Bey jenen insgemein

Der Fried auf Erd bestehe,
Die gutes Willens seyn.
Der Vater sey gepriesen
In seinem Himmelsthron,
Auch, der uns Heil erwiesen,
Sein eingebohrner Sohn.

2.

Der du hinnimmst die Sünden,
Erhoben ist dein Nam:
Laß deine Gnad uns finden,
O reines Gotteslamm!
Mit dir zu allen Zeiten
Der heil'ge Geist regiert;
An deines Vaters Seiten
Dir alle Ehr gebührt.

Zum Evangelium.

1.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium;
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.

Gott

Gott selber hats gelehret,
Der nicht betrügen kann.
Wohl dem! ders gerne höret,
Und es nimmt willig an.

2.

Die Römisch Kirch bekennet,
Und glaubet Christi Lehr;
Wer ist, der sie zertrennet?
Ihr Grundvest ist der Herr.
Wir glauben, was sie glaubet,
Und gehen niemals irr.
Des Heils ist der beraubet,
Wer sich abtrennt von ihr.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und verehren
Ein Gott und drey Person:
Wie uns die Kirch thut lehren,
Gott Vater und den Sohn;
Der heil'ge Geist auch eben
Mit beyden gleicher Gott
Von Ewigkeit thut schweben,
Ein Tröster in der Noth.

2.

Uns von der Höll zu retten
Gott selbst Mensch worden ist;
Er hat die Feind zertretten,
Sein Nam ist Jesus Christ.
Damit wir selig werden,
Hat er viel Schmach und Spott
Erwählt für uns auf Erden,
Gelitten Kreuz und Tod.

3.

Er wird einmal erscheinen,
Und rufen zum Gericht.
Der Sünder wird den Peinen
Der Höll entgehen nicht:
Der Fromme wird eingehen
In Himmel zu der Kron;
Der Leib wird auferstehen,
Empfangen gleichen Lohn.

4.

Wahr ist, daß man den Seelen,
So in dem Fegfeuer seyn,
Wenn wir sie Gott befehlen,
Kann helfen aus der Pein.

Wir glauben gleichermassen,
Was uns vorstellt noch mehr,
Als eine rechte Strassen
Die Römisch Glaubenslehr.

Zum Offertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig seyn,
Die wir geopfert haben:
Es ist zwar Brod und Wein;
Doch wirds verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

2.

Wir opfern dir den Willen,
Herz und Gedanken auf,
Was du willst, wir erfüllen
In unserm Lebenslauf.
Wir legen dir zu Füßen
Auch unser Haab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.

Zum Sanctus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen
Zum Helfer in der Noth,
Und dreymal Heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm.
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weihn,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Osanna schreyn:
Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sey gebenedeyt!
Die Engel sagen: Amen.
Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.
Freut euch ihr lieben Seelen!
Euch ist ein Freud geschehen,
Die wir euch jetzt erzählen:
Wir haben Gott gesehen,
Ein Brod es zwar nur scheinet:
Doch ists ein Brod nicht mehr;
Und wer es anders meynet,
Ist in der falschen Lehr.

2.
In Brod- und Weingestalten
Ist Christi Leib und Blut;
Darum wirs billig halten
Fürs allerhöchste Gut:
Der Leib, der auferstanden
Den dritten Tag vom Tod,
Der ist gewiß vorhanden
In dem vermeynten Brod.

3.
Darum, obwohl man reichet
Dir nur die Brodsgestalt,

Dir nichts dadurch entweichet;
Dieß merk, und wohl behalt.
Es wird dir ja gegeben
Ein Leib, der leben thut;
Wie kann er aber leben,
Wenn er ist ohne Blut?

4.

So laßt uns loben, preisen
Das allerhöchste Gut,
Und alle Ehr beweisen
Des Herren Leib und Blut:
Das fordert Gott von allen:
Darum soll jedermann
Auf Knye darnieder fallen,
Und Jesum bethen an.

Zum Pater noster.

O Herr! o Vater unser!
Sieh deine Kinder an!
O Herr! erbarm dich unser,
Wenn wir dich rufen an.
O daß geheiligt werde
Durch dieses Sacrament

Dein Nam allhier auf Erde,
An allem Ort und End.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes! uns verschone
Das du hinnimmst die Sünd;
Als Gottes wahrer Sohne
Mit Gott die Welt verbind.
Wenn auf der Welt wird müssen
Das Leben gehn zum End,
Laß würdig uns genießen
Noch dieses Sacrament.

Zur Communion.

1.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Daß du eingehst zu mir;
Du aber mach mich würdig,
Daß ich gefalle dir.
Dir ich mich ganz empfehle:
Sprich nur ein einzigs Wort;
So wird gesund mein Seele,
All Krankheit gehet fort.

2.

Ich glaub an dich, ich sterbe
Auf deine Wort, o Herr!
Ich hoff, daß ich erwerbe,
Was ich von dir begehr.
Ich liebe dich vor allen,
Was du, mein Gott! nicht bist;
Dir einzig zu gefallen
Mein Wunsch auf Erden ist.

Zum Beschluß.

1.

Weil wir jetzt denn gehöret
Das heilig Amt der Meß;
So seye Gott geehret,
Der unser nicht vergeß.
Er laß es ihm gefallen,
Was wir nunmehr gethan;
Sein Segen bleib bey allen;
So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns bewahren
Durch seine Huld und Gnad,

Nichts lassen widerfahren,
Was uns möcht seyn zum Schad.
Jngleichen wir empfehlen
Gott unsre liebe Freund,
Jnsonderheit die Seelen,
Die in dem Fegfeur seynd.

3.

Laß uns ohn Schuld und Sünden
Erscheinen vor Gericht,
Und also Gnade finden
Vor deinem Angesicht;
Daß wir mit allen Frommen
Jn Himmel gehen ein,
Und endlich dahin kommen,
Wo ew'ges Heil wird seyn.

Vierte Meßandacht.

Zum Asperges.

1.

Herr! tilge meiner Sünden Menge,
Jn deinem Blute mach mich rein;
Mit

Mit Ysop, Jesu! mich besprenge,
Um weiß, als wie der Schnee zu seyn.
Dein theures Blut, das für uns floß,
Macht uns von aller Sünde los.

2.

Erbarme dich, mein Gott! und schone,
Nach deiner großen Gütigkeit.
Gott Vater, dir und deinem Sohne
Sey Lob und Ehr zu aller Zeit.
Gelobt sey auch der heil'ge Geist,
Der aller Menschen Tröster heißt.

Zum Eingang.

I.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Geboth

Dir

Dir dieses Opfer bringen:
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden,
Beym letzten Abendmahl,
Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein;
Gesegnet, und gesprochen:
Dieß thut, nnd denket mein.

3.

Er sprach: nimmt hin, und esset,
Das ist mein Fleisch und Blut;
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut:
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz, zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt soll erben
Mit mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan,
Nein, Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1.

Ehre soll gegeben werden
In der Höhe Gott allein;
Und der Friede wird auf Erden
Bey den Menschenkindern seyn,
Die nebst andern Himmelsgaben
Einen guten Willen haben.

2.

Herr Gott laß uns Gnade finden!
Sohn des Vaters, Gotteslamm!
Der du aller Menschen Sünden
Tilgest an dem Kreuzesstamm:

Sitzst zu deines Vaters Rechten,
Ach sey gnädig deinen Knechten!

3.

Heilig müssen wir dich nennen,
Der du alle Dinge weißst;
Höchster Herrscher! wir bekennen,
Daß du mit dem heil'gen Geist
Deinem Vater auf dem Throne
Gleichest in der Ehrenkrone.

Zum Evangelium.

1.

Vom Himmel wurde auf die Erde
Das Evangelium gebracht;
Damit die Welt erleuchtet werde
Durch Gnade in der Sünden-nacht.
Uns zeiget dieses Licht die Bahn
Zum Vaterlande richtig an.

2.

Herr Jesu! drücke deine Lehren
Recht tief in unsre Herzen ein.

Hilf, daß wir uns zu dir bekehren,
Wasch uns von allen Lastern rein.
Gieb durch dein Wort uns Schwachen Kraft,
Die unsrer Seele Stärkung schafft.

Zum Credo.

1.

An Gott den Vater glauben wir,
Der durch sein Wort: Es werde!
Erschuf die Engel, Menschen, Thier,
Den Himmel und die Erde.
Wir glauben auch an Jesum Christ,
Des Vaters Eingebohrnen,
Der Mensch für uns geworden ist,
Zum Troste der Verlornen.

2.

Maria, die voll Tugend war,
Empfieng vom heil'gen Geiste;
Blieb Jungfrau, ob sie schon gebahr,
Als sie nach Bethlem reißte,

Den,

Den, der für uns litt Angst und
Noth,
Den, der für uns gestorben,
Und der durch seinen Kreuzestod
Das Leben uns erworben.

3.

Der auch zur Höllen stieg hinab,
Und der am dritten Tage
Siegreich erstand aus seinem Grab,
Nach seiner eignen Sage:
Der ward mit großer Herrlichkeit
In Himmel aufgenommen,
Und wird zu der bestimmten Zeit
Als Richter wieder kommen.

4.

Wir glauben an den heil'gen Geist;
Die heilige Gemeine,
Die Jesu Christi Kirche heißt,
Erbaut auf festem Steine;
Vergebung wird uns hier zutheil,
In unsers Heilands Namen;

Das Fleisch wird auferstehn zum Heil
Und ew'gen Leben. Amen.

Zum Offertorio.

1.

O Herr! wir opfern unsre Herzen
Zugleich mit diesen Gaben auf
Sie sind zerknirscht von Reu und Schmerzen,
Weil unser ganzer Lebenslauf
Mit Lastern angehäufet ist,
Und sehr viel Sünden in sich schließt.

2.

Nimm dieses Opfer für die Sünde
Und Missethat, die wir gethan.
Damit dein Zorn sich nicht entzünde,
So sieh, o Vater! Jesum an;
Er ist dein Sohn, der für die Welt
Sich selbst zum Bürgen hat gestellt.

Zum Sanctus.

Dreymal Heilig sey gepriesen
Unser Herr Gott Sabaoth,
Der uns Gnade hat erwiesen.
Himmel, Erde, großer Gott!
Sind erfüllt mit deinem Ruhm;
Alles ist dein Eigenthum.
Der da kömmt ins Herren Namen
Sey gebenedeyet. Amen.

Nach der Wandlung.

1.

So war es dir noch viel zu wenig
Daß du für uns gestorben bist,
Sohn Gottes! und des Himmels König!
Mein Herr und Heiland, Jesu Christ!
So giebst du noch auf dem Altar
Dein Fleisch und Blut zur Speise dar?

2.

In tiefster Demuth sey gegrüßet,
Vom Himmel abgestiegnes Brod!
Das alle Bitterkeit versüßet,
Und uns bewahret vor dem Tod.
O Lebensbrod! das unsern Geist
Mit Jesu wahrem Leibe speißt.

3.

O theures Blut aus Jesu Wunden,
Der Seele süßer Nahrungssaft,
Das Muth und Stärke den Gesun-
den,
Den Kranken aber Heil verschafft!
O Blut! das um Barmherzigkeit,
Und nicht, wie Abels, Rache
schreyt!

Zur Communion.

1.

Jesu! laß uns Gnade finden,
O du reines Gotteslamm!
Das du aller Menschen Sünden
Hast getilgt am Kreuzesstamm,
Und

Und den Himmel aufgeschlossen,
Durch dein Leiden, durch dein Blut,
Welches du für mich vergossen,
Mache meine Schulden gut.

2.

Laß mich niemals von dir trennen,
Beßre meinen bösen Sinn,
Denn ich muß vor dir bekennen,
Daß ich gar nicht würdig bin,
Mit den andern frommen Christen
Heute, Herr! dein Gast zu seyn.
Von der Sünd, und bösen Lüsten
Ist mein Herz nicht gänzlich rein.

3.

Doch es braucht ein Wort zu sprechen,
Herr! dein sanftmuthsvoller Mund
Heilet alles mein Gebrechen;
Meine Seele wird gesund.
Zeige heute deine Güte,
Komm, o Jesu, und erfreu

Mein

Mein beängstigtes Gemüthe;
Komm, so leb ich wieder neu.

Zum Beschluß.

Herr Jesu! laß dein bittres Leiden,
Besonders wenn wir werden scheiden
Aus dieser jammervollen Welt,
Zum Heil und Troste uns gereichen:
Hilf, daß wir da von dir nicht weichen,
Wenn uns der Satan Netze stellt.

Fünfte Meßandacht.

In Betrachtung des Leidens Christi.

Zum Anfang.

Christus bethet im Garten, und leidet eine Todesangst.

O mein Jesu! wer kann sagen,
Welche Liebe du getragen?
O wie

O wie ringt in deinem Herzen,
Hier die Liebe, dort der Schmerzen!
Durch dein ängstlich, tödtlichs Zagen
Durch so viele Herzensplagen,
Bitte ich noch vor dem Tod:
Stärk mich in der letzten Noth.

Zum Gloria.

Christus wird verrathen und gebunden.

Judas eilet, den Soldaten
Seinen Meister zu verrathen.
Jesum binden Strick und Ketten;
Und kein Engel darf ihn retten.
Doch die Strick, die ihn gebunden,
Hat ihm nur die Lieb gewunden.
O! wie gerne folgte ich!
Liebe! binde du auch mich.

Zum Evangelium.

Christus wird für geistliche und weltliche Richterstühle geführet.

Nun kömmt schon der Rath zusammen,
Selbst die Unschuld zu verdammen:
Der

Der nur Gutes that auf Erden
Muß des Todes schuldig werden
Doch geduldig und gelassen
Kann er jedes Unrecht fassen.
Herr! ich fürchte dein Gericht;
Du allein verdamm mich nicht.

Zum Credo.

Christus wird gegeißelt und gekrönet.

Scharfe Geißel, spiz'ge Ruthen
Machen Jesum durchaus bluten.
Dörner flechten ihm die Krone,
Die schenkt ihm sein Volk zum Lohne.
Ach der schnöden Eitelkeiten,
Die ihm solche Quaal bereiten!
Da auf mich schlagt Juden her!
Ich verdiene es weit mehr.

Zum Offertorium.

Christus wird zum Tod verurtheilt.

Nun

Nun muß er nach so viel Plagen
Selbst sein eignes Kreuz noch tragen.
Er thut es aus Lieb auch gerne,
Und umfängt es schon von ferne.
Soll ich noch im Zweifel stehen
Meinem Jesu nachzugehen?
Nein, dieß wäre gar zu schlecht,
Er ist Herr, ich bin der Knecht.

Zum Sanctus.

Christus wird ans Kreuz genagelt, und daran erhöhet.

Wirklich streckt man seine Glieder
Auf den harten Kreuzblock nieder:
Stumpfe Nägel müssen halten,
Händ und Füße zu zerspalten.
Schon hängt er in freyen Lüften,
Fried mit uns und Gott zu stiften.
Wer nimmt diese Liebe ein?
Könnte sie noch höher seyn?

Nach der Wandlung.

Dreystündige Todesangst Christi am Kreuze.

Ja, ich sehe ihn schon hängen,
Mich mit Liebe zu umfangen:
Blut und Wasser läßt er fließen,
Mir sein Herz recht aufzuschließen:
Mir zu sich ans Kreuz zu ...
Läßt er Haupt und ...er.
Was die Liebe in...
Wendet sie itzt alles ...

Doch er weis, wie schlecht auf Erden
Ihm die Menschen danken werden;
Wie sein Leiden ohne Früchten
Bey dem Sünder geh zu Nichten;
Dieß ihm dann die Schmerzen mehret,
Daß sich niemand daran kehret.
Hört, am Kreuz er selbst dieß sagt,
Und wehmüthig also klagt.

Ob ich zwar für alle sterbe,
Und ein häufigs Heil erwerbe,

In

In die Höll nichts desto minder
Fallen so viel tausend Sünder.
Viel mit Fluchen, und mit Schelten
Mir mein Blut und Tod vergelten.
O wie boshaft, o wie blind.
Bist du sündigs Menschenkind.

Zum Beschluß.

Jesus stirbt am Kreuze.

Jesus stirbt: wer kann nun sagen,
Welche Liebe er getragen,
Da er für der Menschen Leben
Selbst das Seine dargegeben,
Dieses will ich stets erwägen,
Und mich so aufs Todbett legen.
Dann sag ich nur noch, o Gott!
Laß mich leben nach dem Tod.

Abendgebeth.

Danksagung.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke dir aus ganzem Herzen für alles, was du mir diesen Tag über Gutes verliehen hast, für Essen und Trinken, für Gesundheit und Kräften, für deine heilige Einsprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und Schirm, und für alle andere Gnaden, derer Zahl und Größe meine Erkenntniß übersteiget. Allein was habe ich davor vergolten?

Gewissensforschung.

1. Wie habe ich meinen sowohl allgemeinen als besondern Vorsatz gehalten?

2. Wie habe ich mich verhalten mit Gedanken, Worten, und Werken?

3. Was habe ich Gutes unterlassen?

4. Wie hätte ich meine Handlungen besser machen sollen? rc. rc.

Reu und Vorsatz.

O unendlicher gütiger Vater! du hast mir den Tag über so viele Wohlthaten erzeiget, daß ich nicht alle überdenken kann; und anstatt dir dafür einigen Dank zu sagen, so habe ich nur gethan, was dir mißfällig ist, ich habe dich erzörnet und verachtet, ich habe wider dich gesündiget, ich bin nicht werth länger zu leben; ich habe deine Ungnade, den Tod, und die ewige Strafe verdienet. Allein es ist mir leid, daß ich dich, mein höchstes Gut, beleidiget, und wider

die kindliche Liebe, Ehre und Gehorsam, so ich dir schuldig war, gehandelt habe. Du, o Gott! bist unendlich barmherzig und gnädig; und darum kehre ich mit Vertrauen zu dir zurück. Ich bekenne meine Schuld, und bitte dich um Verzeihung; ich bitte dich um Vergebung und Nachlassung meiner Sünden durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, der dieß für mich verdienet hat. Ich nehme mir recht ernstlich vor, dich nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich wider die Sünde N. die ich schon so oft begangen habe, wohl auf meiner Hut stehen. Stärke und unterstütze mich mit deiner Gnade. Um dieses bitte ich dich durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Abendsegen.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese Wohnung, und jage weit von selber alle Nachstellungen des Feindes; laß deine heiligen Engel darinnen wohnen; diese sollen uns im Frieden beschützen; und dein Segen sey über uns allezeit, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth

zu U. L. Frau, und den heiligen Patronen.

Seligste Jngfrau und Mutter Gottes Maria, heiliger Schutzengel, heilige Patronen, und liebe Auserwählte Gottes, nehmet mich in euren Schutz und Schirm, bewahret

wahret mich diese Nacht hindurch vor allem Unglück. Erhaltet uns allen durch eure Fürbitte so viele Gnade, daß wir alle sämmtlich Gott loben und preisen mögen in der glückseligen Ewigkeit. Jm Namen Gott des † Vaters, und des † Sohns, und des heiligen † Geistes, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Beicht- und Communion-gebethe.

Reu vor der Beicht.

Mein Gott, und Herr, der du bist unser höchstes Gut, unser letztes Ziel, und unser Friede in Ewigkeit, ich bereue von Herzen, daß ich deiner unendlichen Liebe, mit welcher du mich zuvor von

von Ewigkeit geliebet, mich an Kindesstatt zu dem Erbtheil einer unendlichen Glückseligkeit angenommen, und meine Seele zu einer Braut deiner liebreichen Gottheit erkiesen hast, so schlechten Dank vergolten, und dich samt allen deinen Gaben, dein Geboth, ja das Blut Jesu Christi, mit welchem er mich erlöset, so schändlich verachtet, und den eitlen Wohllüsten, Ehren, und Gütern thöricht nachgesetzt habe. Ich habe geirret wie ein verlohrnes Schaf; ich erkenne, und verfluche meine Sünden nur allein, weil sie dir, o höchstes Gut! mißfallen, und ich von diesem Augenblick an dich allein über alles Erschaffene aus ganzem Herzen zu lieben festiglich entschlossen bin. Ich kehre fußfällig zu dir zurück, o gütigster Vater! und fliehe zu deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ich

bin zwar nicht mehr würdig, dein Kind genennt zu werden; jedoch verhoffe ich mit deiner göttlichen Gnade nicht allein alle Sünden samt den Gelegenheiten hierzu sorgsamst zu vermeiden, sondern auch meine Bosheit mit guten Werken dergestalt zu ersetzen, daß deine Güte durch meine Bußfertigkeit allzeit gepriesen werde, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Danksagung nach der Beicht.

Ich sage dir Dank, gütigster Gott, daß du mir die Gnade, meine Sünden zu bereuen, und zu beichten, verliehen hast. Zur Genugthuung opfere ich dir auf die Verdienste Christi Jesu, und seiner Heiligen, deren ich mich würdig zu machen, durch Ausübung vieler guter Werke, durch eifriges Gebeth für Ausreutung der Ketzereyen, und für

Vereinigung Christkatholischer Potentaten; wie auch durch die Geduld in Kreuz und Leiden, mit deiner göttlichen Gnade mich allzeit befleissen werde, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebeth des heiligen Thomas von Aquin vor der Communion.

Allmächtiger ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! sieh, ich elender, unwürdiger Sünder, gehe zu dem hochheiligsten Sacrament deines eingebohrnen Sohns, unsers Herrn Jesu Christi; ich komme als ein Kranker zu dem Arzt des Lebens, als ein Unreiner zum Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Licht der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zu dem Herrn Himmels und der Erden,

als ein Bloßer und Nackender zu dem König der Glorie. Darum bitte ich deine überflüßige Barmherzigkeit, du wollest gnädiglich meine Krankheit gesund machen, meine Unflätigkeit säubern, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth reich machen, meine Blöße bedecken, auf daß ich das Brod der Engeln, den König aller Könige, und den Herrn aller Herren empfangen möge mit solcher Reverenz und Demuth, mit solcher Furcht und Liebe, mit solchem Glauben, Reinigkeit, und Andacht, mit solchem Vorsatz und Meynung, wie es deinem heiligen und großmächtigen Namen gebühret, und meiner Seelen Heil nutz wird seyn. Ich unreiner, geringer, und aussätziger Mensch entsetze mich vor deiner göttlichen Majestät, welche die Engel und Erzengel anbethen; vor welcher die Herr-

schaf-

schaften und gewaltige erzittern, welche der heilige Vorläufer nicht hat berühren därfen, und zu welcher derjenige, dem die Schlüssel des Himmels anvertrauet worden, hinzutreten sich gefürchtet hat: also fürchte ich mich auch. Aber wenn ich dein Fleisch nicht werde essen, und dein Blut nicht werde trinken, so werde ich das Leben nicht haben, und wenn ich diese Wegzehrung nicht werde nehmen, so werde ich auf dem Weg ermüdet, in meinen Versuchungen verschmachten: denn, indem der Arzt nicht gegenwärtig ist, kann der Kranke nicht geheilet werden. Derohalben falle ich mit Magdalena dir demüthig zu Füssen, mit Bitte, du wollest mir meine Sünden verzeihen, deine Liebe in mir anzünden, das Feuer meiner bösen Begierden auslöschen, die Tugend einpflanzen, und deine Gna-

de in mir vermehren. Neige deine Himmel, und komm herunter, komm in das Haus deines Armen, und sprich: Heut ist diesem Haus Heil wiederfahren, damit ich dir einverleibt, und vereinigt ein Geist mit dir sey. Ich bitte dich auch, laß mich nicht schlecht dieses hochheilige Sacrament empfangen, sondern auch dessen Wirkung fruchtbarlich empfinden. O gütigster Vater! verleih mir, den Leib deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, den er genommen hat aus dem allerreinesten jungfräulichen Leib Mariä, also würdiglich zu empfangen, auf daß ich seinem geistlichen Leib einverleibt, und unter seine Glieder gezählt werde. O allerbarmherzigster Vater! gib, und verleih, daß ich deinen allerliebsten Sohn, den ich itzt unter der Gestalt des Brods zu empfangen Vorhabens

habens bin, nach dieser Pilgerfahrt von Angesicht im himmlischen Vaterland seliglich anschauen, ewiglich loben, ehren, und preisen möge, Amen.

Gebeth des heiligen Thomas von Aquin nach der Communion.

Ich sage dir Dank, o mein Herr, und mein Gott [illegible]llmächtiger Vater! für die u[illegible]e Guttha-ten, so ich von d[illegible]ngen habe, und insonderhe[illegible]ß du mich hast lassen theilhaftig werden des zarten Fronleichnams deines eingebohrnen Sohnes; ich bitte dich ganz demüthiglich, o du mein gütigster Vater! daß mir diese heilige Communion keine Ursache zur Strafe sey, sondern ein heilsames Mittel zu der Verzeihung; daß sie mir auch sey eine Rüstung und Harnisch des Glaubens, ein Schild des guten

Willens, und eine Abtödtung aller meiner Laster, eine Austreibung aller fleischlichen Begierden, und eine Vermehrung der Liebe, Geduld, wahrer Demuth, und aller Tugenden; daß es sey zu einer vollkommenen Freude meines Geistes, und eine kräftige Beschirmung wider alle meine sichtbarliche und unsichtbarliche Fei[illegible] und eine ewige Vereinigung [illegible]llein meinem Gott und Herr[illegible]aß dir gefallen, daß du mich [illegible]jenigen unaussprechlichen Ma[illegible]zeit führest, da du bist das wahre Licht, die vollkommene Ersättigung, und die ewige Freud von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Ablaßgebeth.

Für Aufnahm der katholischen Kirche.

Liebreichester Jesu, indem du die katho-

katholische Kirche als deine Braut unzertrennlich und inniglich liebest, erfordert meine Schuldigkeit, daß ich gleichfalls sie liebe, und für ihren Wohlstand nach allen Kräften sorge. Ersetze denn meine Schwachheit mit deiner Kraft, und mache, daß unsere heilige katholische Kirche immer an eifrigen Christen aufnehme, auf daß der alleinig wahrhafte dreyeinige Gott von allen, sowohl Weltlichen, als Geistlichen, von ganzem Herzen geliebt, und geehret werde, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Für Ausreutung der Ketzereyen.

Allerweisester Jesu! indem du die katholische Kirche zu Erleuchtung aller Völker gestiftet, und ihr sowohl deinen eigenen, als den bebeständigen Beystand des heiligen Geistes bis zum Ende der Welt

versprochen hast, erleuchte alle Irrende in ihren Finsternissen, auf daß sie die gerechte Absichten deiner klugen Vorsichtigkeit bey allen Verhängnissen über deine katholische Kirche erkennen, und ihre billige Verstossung in die ewige Finsternissen vermeiden mögen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Für Friede und Einigkeit christlicher Fürsten.

Mächtigster Jesu! in dessen Hände alle Herzen der Königen und Fürsten stehen; lenke doch ihre Sinne und Gedanken auch mitten unter den Strafen, womit du sie von Zeit zu Zeit samt ihren Völkern züchtigest, auf daß du sie in Friede leben, und ihren Unterthanen Ruhe verschaffen, und alle mit Fröhlichkeit Gott lieben, ehren, und preisen mögen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Auf-

Aufopferung des Ablaß für seine eigene Sünden.

Gerechter Gott! indem deine unendliche Gütigkeit sich von deiner Gerechtigkeit niemals scheidet, und deine liebe Kinder, auch da sie nach ihren Verbrechen zu Gnaden gelangen, doch noch eine Züchtigung gedulden, und eine Genugthuung verschaffen müssen, sieh an mein über die Sünden zerknirschtes, und zu aller geziemender Genugthuung freywillig bereitfertiges Herz; und verschaffe, daß durch die unendlichen Verdienste Christi Jesu, und durch die Fürbitte seiner Heiligen meine Schulden gänzlich getilget, oder doch wenigstens merklich verringert werden, Amen.

Wenn der Ablaß für eine verstorbene Person aufzuopfern, setzet man anstatt meine, ihre, anstatt mein, ihr.

An-

Andachten zu Gott.

Die drey Tugendübungen zu Gott, samt einer Reu und Leid. Wer diese Tugendacte täglich erwecket, kann monatlich einmal nach verrichteter Beicht und Communion, auch in der Sterbstunde einen vollkommenen Ablaß gewinnen: täglich aber, so oft man sie erwecket, gewinnt man sieben Jahre, und sieben Quadragenen. Alle diese Ablässe können den Verstorbenen im Fegfeuer zugeeignet werden.

Uebung des Glaubens.

Mein Gott und Herr! weil du die unfehlbare Wahrheit bist, welche nicht betrogen werden, noch betrügen kann; so glaube ich eben darum festiglich,

daß

daß nur ein Gott in der Wesenheit sey, welcher das Gute belohnet, und das Böse strafet, zugleich aber auch dreyfach sey in den Personen, als Gott der Vater, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist: ferner, daß die andere Person für uns die menschliche Natur habe angenommen, und durch sein Leiden und Sterben uns von dem ewigen Tod erlöset habe. Ich glaube zugleich auch alles, was in den zwölf Hauptartickeln des christlichen Glaubens verfasset ist, und die katholische Kirche, welcher du deine immerwährende Gegenwart, und Beystand des heiligen Geistes unter Anleitung eines Oberhirtens versprochen, aus deinem göttlichen Wort weiters zu glauben befiehlt: und dieses alles glaube ich nur darum, weil du, o Gott! all solches nach unbetrüglicher Zeugniß der alten

ten von Christo bis anher fortdaurender Kirche uns geoffenbaret hast. In diesem meinem Glauben stärke mich, o Vater des Lichts! als in welchem, und für welchen ich zu leben und zu sterben mit deiner Gnade entschlossen bin.

Uebung der Hoffnung.

Mein Gott! der du in deinen Verheissungen allzeit wahrhaft und getreu, auch unendlich gütig und allmächtig bist; weil du mir das ewige Leben, und die zukünftige Glückseligkeit, welche du selber bist, dort in dem Himmel samt allen himmlischen Freuden, hier auf Erden aber reichliche Gnaden und Hülfsmittel darzu versprochen hast: eben darum hoffe ich mit festem Vertrauen, durch deine Verdienste, und mittelst deiner Gnade, welcher ich

ich mit allen Kräften mitzuwirken mich befleißigen werde, dieser deiner Verheißungen und himmlischen Freuden theilhaftig zu werden. Sieh an, o Herr! in Gnaden dieses mein Vertrauen, damit ich mit allen denen, die auf dich hoffen, in Ewigkeit nicht zu schanden werde.

Uebung der Liebe.

Mein Gott und alles! dessen Wesen und Wille die Güte selbsten ist; indem du wegen deinen unendlichen Vollkommenheiten aller Liebe würdig, ja unser höchstes, unendlich liebwürdigstes Gut bist: so liebe ich dich eben derentwegen von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften über alles, und bin bereit aus Liebe deiner all dasjenige in dem Werke zu erfüllen, was eine wahre Liebe gegen seinem inniglich Geliebten

liebten erfordern kann. Vermöge dieser Liebe liebe ich auch meinen Nächsten, wie mich selbst. Entzünde, o Herr! in meinem Herzen das Feuer einer wahren Liebe, damit durch dieselbe ich in dir, und du in mir beständig leben, und ich zufolge dieser Liebe in allen meinen wichtigen Geschäfften deine göttliche Ehre meinem eigenen Nutzen vorziehen möge, wie es deine göttliche Liebe von mir erfordern kann.

Reu und Leid.

Mein Gott und alles! weil ich dich als das höchste, unendliche, aller Liebe ohne Maaß würdigste Gut, so ich über alles liebe, und schätze, mit meinen Sünden so schwerlich und vielfältig beleidiget habe; daher ist mir leid von Innerstem meines Herzens. Ich vermaledeye, und verfluche dieselbe über

alle andere Uebel, und nimm mir festiglich vor, lieber zu sterben, als dich weiter vorsetzlich zu beleidigen, deßwegen auch alle Gelegenheit zur Sünde zu vermeiden, und andere kräftige Mittel dawider anzuwenden. Ich nehme mir vor, dafür wahre Buße zu wirken, und opfere dir von nun an zu diesem Ende auf all mein Leiden, Kreuz, und Trübsalen; bin auch bereit mit all dessen geduldiger Uebertragung sowohl, als Ausübung anderer guten Werke dir nach Fähigkeit meiner Schwachheit für dieselbe genug zu thun, und bey nächster Gelegenheit zu beichten. O Herr! gib mir hierzu deine Gnade, und verachte nicht mein zerknirschtes und demüthigstes Herz 2c.

Kurze Tagzeiten
zu der
göttlichen
Vorsichtigkeit.

Zu der Metten.

℣. Herr! thue auf meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, itzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hym-

Hymnus.

Kommt, ihr Christen, helft mir preisen,
Mit Lob singen, Ehr beweisen
Göttlicher Vorsichtigkeit:
Dero Güte uns soll trösten;
Weils dem Menschen all's zum Besten,
Weislich liebreich zubereit.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Ps. 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädiglich, daß ich deine göttliche Vorsichtigkeit jederzeit vor Augen habe, und vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner

deiner Fürsehung, richte alle meine Sachen, und leite sie bis ans End, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang, itzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Die Gott recht von Herzen lieben,
In dem Kreuz sich nicht betrüben,
Tragens ganz begierigist:
So lang bis es Gott selbst wendet,
Der es nur aus Liebe sendet,
Und z'gleich ihr Beschirmer ist.

Antiph. Gott behütet, und bewahret die, so ihn lieben. Ps. 144.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Gott fürsichtig pflegt zu spielen,
Mit dem Menschen nach seinem Willen,
Setzt er Gaben, Maß und Ziel;

Schickt bald Trost, bald Freud dem
Herzen,
Oft auch Trübsal, Krankheit,
Schmerzen,
Giebt wem, wo, und was er will.

Antiph. Auf dich, o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschirmer von Mutterleib an. Ps. 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℞. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

Zu der Terz.

℣. O Gott, merk auf meine Hülf.

℞. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Wie viel Unheil, wie viel G'fahren
Würden täglich wir erfahren,
Wenn nicht der fürsichtig Gott,
Mitten in G'fahr Hülf wollt senden,
Alles Unglück von uns wenden,
Und erretten aus der Noth.

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. Ps. 40.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. wie oben.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymus.

Gott läßt zwar oft manchen drucken,
Wird doch auch die Waffen zucken,
Wenn man gar will schmieden drauf.
Kann im Kreuz uns lang zusehen,
Läßt uns doch nicht untergehen,
Den Bedrängten hilft Gott auf.

Antiph. Ob sich schon wider mich ein Heer leget, soll sich doch mein Herz nicht fürchten, und ob sich schon ein Streit wider mich erhübe, will ich mich doch auf Gott verlassen. Ps. 26.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! 2c. wie oben.

Zu der Non.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Wie oft wär'n wir zu Grund gangen,
Von der Sünd und Höll gefangen,
Wenn uns nicht der liebreich Gott
Mit sein Gnaden noch gewogen,
Durch Trübsal zur Buß gezogen,
Und errettet von dem Tod.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, damit ich deine Rechte lerne. Ps. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:
Als er war im Anfang, ietzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Obs scheint, es sey all's verlohren,
Hat doch Gott ein Weiß erkohren,
Ganz getröstet glaub ich dieß:
Wenn die Hülf schon wird verschoben,

Ist

Ist sie doch nicht aufgehoben,
Gott hilft endlich gar gewiß.

Antiph. Ich habe meine Augen aufgehebt zu den Bergen, von denen mir Hülfe kommen wird, meine Hülfe kömmt mir von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ps. 102.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. wie oben.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland.
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist:

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus.

Gottes Allmacht beschützt in G'fahren,
Seine Weisheit will uns bewahren,
Reicht auch dar sein Gütigkeit:
Legt dann Gott all Sorg zu Füßen,
Wahre Ruh werd ihr genießen.
Und alldort die ewig Freud.

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter dem Schirm des allmächtigen Gottes im hohen Himmel. Ps. 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! rc. wie oben.

Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Gott, unser Beschirmer, erbarme dich unser.
Gott, unser Herrscher und Regierer, erbarme dich unser.

Gott, unsre Hoffnung,
Gott, unser Erleuchter,
Gott, unsre Zuflucht,
Gott, unsre einzige Liebe,
Gott, unsre höchste Vergnügenheit,
Gott, unser Erschaffer,
Gott, unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Fürsichtiger Gott,
Allerliebwürdigster Gott,
O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast,
Der du die Vögel des Lufts, und alle andere Thiere wunderlich erhältst, und ernährest,

Erbarme dich unser.

Der

Der du die Lilien und Blumen des Felds herrlich bekleidest,
Der du die Früchte der Erden machest wachsen und zunehmen,
Der du alle Härlein des menschlichen Haupts gezählet, daß auch deren keines ohne deinen Willen zu Grund gehet,
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest, und richtest,
Der du auch die zeitliche Trübsal und Kreuz uns zum Nutzen schickest,
Der du schlägst, damit du heilest, tödtest, daß wir durch den Tod von dir nicht geschieden werden,
Der du durch Kreuz uns zu wahrer Buß und Besserung des Lebens bekehrest,
Der du durch Verfolgung uns von der Welt, und allen Ir-

Erbarme dich unser.

dischen abzieheſt, und zu der Erkenntniß deiner Hoheit führeſt,
Der du diejenigen, ſo ſich gänzlich deiner göttlichen Vorſichtigkeit überlaſſen, mitten in ihren Nöthen mit wunderbarlicher Hülf ſegneſt,
Der du die, ſo auf dich hoffen, nicht läſſeſt zu Schanden werden.
} Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig. Verſchone unſer, o Herr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorſichtigkeit,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit in Kreuz und Leiden,
} Erlöſe uns, o Herr.

Von allem Muren und Klagen wider deine göttliche Anordnung,
Von allen verzweifelten Anfechtungen, sonderlich in der Stunde des Todes,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Sachen,

} Erlöse uns, o Herr.

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du in uns ein kindliches wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsichtigkeit erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsichtigkeit demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligen Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dir eifrig erzeigen mögen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihen wollest,

Wir bitten dich, 2c.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Ge-

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, so mir begegnen wird, erkenne für deine Schickung, für deine weiseste Anordnung, und als eine Gutthat von deiner väterlichen Hand. Ich bethe demüthigst an, lobe und preise deine göttliche Vorsichtigkeit in allen und jeden Begebenheiten; ich glaube und vertraue auf deine göttliche Allmacht, ewige Weisheit, und unendliche Gütigkeit, daß du uns kannst und willst helfen; ich bereue von Herzen, was ich diesem Glauben zuwider gehandelt; verzeih es mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der himmlischen Glorie deine göttliche Vorsichtigkeit ewiglich loben, und preisen möge. Amen.

Litaney von Vereinigung seines Willens mit dem göttlichen.

Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Herr, höre uns. Christe, erhöre uns.

Gott Vater, vom Himmel, ohne dessen Allmacht nichts geschehen kann; dein heiliger Will geschehe.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, der du durch deine Weisheit alles Böses in Gutes verändern kannst; dein heiliger Will geschehe.

Gott heiliger Geist, der du alles durch deine Liebe uns Menschen zum Nutzen ordnest; dein heiliger Will geschehe.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, von dem, durch dem, und in dem alles bestehet, dein heiliger Will geschehe.

Willst du, o Herr! daß ich in diesem Stand, in welchem ich bin, dir diene, und deinen Willen vollziehe,
Willst du, daß ich solchen in einen bessern verändern soll,
Willst du, daß ich von Krankheiten geplaget werde,
Willst du, daß ich in langwüriger Krankheit verharren müsse,
Willst du, daß ich die zeitliche Nahrung mit großer Beschwerniß erlangen müsse,
Willst du, daß ich in Armuth und Elend gerathe,
Willst du, daß ich von den Menschen geehrt, und geliebt werde,
Willst du, daß ich von ihnen verachtet, und gehasset werde,
Willst du, daß ich um deinetwillen schwere Verfolgung leide.

Dein heiliger Will geschehe.

Willst

Willst du, daß ich vom Satan stark versuchet werde,
Willst du, daß mich der Teufel, die Welt, und das Fleisch zugleich bestreite,
Willst du, daß ich mit Christo eine Zeitlang am Kreuz der Trübsal hange,
Willst du, daß ich im Leben dir zu lieb Unbild, Unrecht, Schmach, und Verfolgung ausstehe,
Willst du, daß mein Vorhaben, und Anschläge wider meinen Willen ausschlagen,
Willst du, daß ich hier alles zeitlichen Trostes, und Freude wegen deiner beraubet werde,
Willst du, daß ich auf dieser Welt lang lebe, leide, und dir eifrig diene,
Willst du, daß ich mein zeitliches Leben bald beschließe,

Dein heiliger Will geschehe.

Willst

Willst du, daß meine Ael-tern, nahe Verwandte, oder meine Wohlgönner mir zum Schmerzen von dieser Welt abgefordert werden,

Willst du, daß ich vor meinem Ende mit großer Krankheit überfallen werde,

Willst du, daß ich wegen zeitli-cher Strafe im Fegfeuer geläu-tert werde,

O Gott, in mir, und allen Crea-turen,

In allen und jeden Orten,

In allen und jeden Geschäfften, und Begebenheiten,

In allen gegenwärtigen und zu-künftigen Dingen,

Wie im Himmel, also auf Er-den, und in der Hölle durch die Gerechtigkeit,

Dein heiliger Will geschehe.

Wie Jesus Christus, dein liebster Sohn ihn erfüllet hat,
Wie ihn Maria, die demüthigste Dienerinn vollendet hat,
Wie ihn alle heilige Ordensstifter vollendet haben,
Wie ihn alle Gerechte, und Heilige erfüllet haben,
} Dein heil. Will ꝛc.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt. erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gebeth.

O allmächtiger, ewiger Gott! ein Geist, dessen Vorsichtigkeit in seiner Anordnung nicht kann betrogen werden: ich bitte dich in aller Demuth, du wollest meinen Willen mit dem deinen also vereinigen, daß ich in allem mein Leben nach deinem Wohlgefallen anstellen, endigen, und also deiner Liebe und Glorie in Ewigkeit zu genießen verdienen möge; durch Jesum deinen lieben Sohn, der mit dir in Kraft des heiligen Geistes, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachten zu Christo.

Anmüthige Gedanken bey der Krippe des neugebohrnen Heilandes.

I.

Gott sey Dank: er sey gepriesen
Für das, was er uns erwiesen
Hier zu dieser Gnadenzeit!
Diese Liebe zu erwägen,
Wie es fromme Seelen pflegen,
Sey, mein Herz, nun wohl bereit!

2.

Wie, ein Gott ist Mensch geworden?
Er tritt in den Sünder Orden,
Und die Unschuld trägt die Schuld?
Der Gebährer aller Zeiten
Will sich in ein Kind einkleiden?
Welche Demuth! welche Huld!

3.

Der des Himmels runde Sphäre,
Samt der Erde ganzen Schwere,
An den kleinsten Finger hebt;
Der die Tiefen, und die Grössen
Mit der Spanne pflegt zu messen,
Wird in Windeln eingewebt.

4.

Heil der Welt, Trost, Freud und Leben!
Wie soll dich mein Mund erheben?
Fleisch gewordnes göttlichs Wort!
Ich war fast bereits verloren,
Doch in dir wird mir gebohren,
Was ich wünsch': der Fluch ist fort.

5.

Weine nur in deiner Wiege!
Denn (wie ich mich nicht betrüge)
Weinest du für meine Sünd:

Doch

Doch die Thränen, die da fließen:
Müssen mich mit Trost begießen:
Weine nur so, göttlichs Kind!

6.

Zwar die Hölle tobt vor Eifer,
Und voll Gift, und Gall, und Geifer
Beißt um sich die wilde Schlang:
Doch sie hat genug gebissen;
Denn ihr Schedel ist zerschmissen,
Und dieß Kind giebt ihr den Fang.

7.

Itzt nun liegt sie überwunden,
Da der kleine Held gebunden
In der engen Krippe liegt;
Nun auch meine Fessel weichen,
Und in seinen Sieges Zeichen
Wird die Sclaverey besiegt.

8.

Schönste Blum aus Jessens Stammen!
Wer giebt dir den rechten Namen?

Mei-

Meiner Seele Lebenssaft!
Von der Sünden Eiterbeulen
Was war fähig mich zu heilen?
Deiner Wurzel Wunderkraft.

9.

Armes Kind! entblößt von allen,
Was der Welt pflegt zugefallen,
Liegst du da in stiller Ruh;
Doch aus deinem armen Wesen
Kann ich meinen Reichthum lesen:
Deine Blöße deckt mich zu.

10.

Muttermilch muß dich ernähren;
Und doch speiset auf Begehren
Selbst der Rab aus deiner Hand.
Ja die Brüste, die dich säugen,
Wollen uns den Milchweg zeigen
In das himmlisch Vaterland.

11.

Sieh, mein Heiland! solche Gaben,
Die den Werth vom Himmel haben,
Schließt mir deine Krippe ein.
Sollte ich sie nicht erwägen,
Und recht vielen Dank ablegen,
Müßte ich von Marmor seyn.

12.

Willst mein Herz? du kannst es nehmen;
Nichts, was irdisch, soll es hemmen:
Trotz! wer mir da widersteht.
Für das Opfer meiner Sünden
Will ichs an die Krippe binden,
Bis mein Geist von hinnen geht.

Antiph. Es ist erschienen die Gutthätigkeit und Menschheit Gottes unsers Heilands: nicht wegen den Werken der Gerechtigkeit, so wir gethan, sondern nach seiner Barmherzigkeit hat er uns errettet.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden,

℟. Und hat in uns gewohnet.

Gebeth.

Verleih Allmächtiger Gott! wir bitten dich, daß uns die neue Geburt deines Eingebohrnen nach dem Fleisch erledige, die unter dem Joch der Sünd die alte Dienstbarkeit anhaltet. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Litaney von dem süßen Namen Jesu.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn der Jungfrauen Mariä, erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du Sohn Davids,
Allmächtiger Jesu,
Gütigster Jesu,
Mildester Jesu,
Freundlichster Jesu
Liebreichester Jesu,
Allerliebster Jesu,
Jesu, du süßester Bräutigam der keuschen Seelen,
Jesu, heller als die Sterne,
Jesu, schöner als der Mond,
Jesu, klärer als die Sonne,
Wunderbarlicher Jesu,
Holdseligster Jesu,
Ehrwürdigster Jesu,
Demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster Jesu,
Geduldigster Jesu,
Süßester Jesu,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, unsere Liebe.

Erbarme dich unser.

Jesu, du Liebhaber des Friedens,
Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Tröster der Betrübten,
Jesu, du Schatz der Glaubigen,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Li[illegible],
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du Stärke der Märtyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Kron und Zierde aller Heiligen,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu.

Von

Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von dem Anlauf aller Uebel,
Durch die Liebe, mit welcher du die menschliche Natur angenommen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du in das Krippelein hast wollen geleget werden,
Durch die Liebe, mit welcher du die keusche Brüste Mariä gesogen hast,
Durch die Liebe, mit welcher du drey und dreyßig Jahr alles Elend erlitten hast,
Durch die Lieb, mit welcher du den bittern Tod ausgestanden hast,
Durch die Liebe, mit welcher du dein süßestes Herz hast eröffnen lassen,

Erlöse uns, o Jesu.

Durch die Liebe, mit welcher du in deiner Auferstehung deinen Leib glorwürdig gemacht hast,

Durch die Liebe, mit welcher du allen Heiligen die ewige Freude mittheilest,

Durch die Liebe, mit welcher du deinem himmlischen Vater dein göttliches Herz für unsere Sünden zeigest,

Durch die Liebe, welche zwischen deiner Gottheit und Menschheit ist,

Durch die Liebe, welche zwischen dir, und dem Vater ist,

Jesu Christe,

Erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o Jesu.

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

V. Gelobet sey der Name des Herrn.

R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigen Namen Jesu Christi deines Sohnes, unsers Herrn, den Glaubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber fürchtlich, und erschröcklich gemacht hast: verleih gnädiglich, daß alle, welche diesen Namen Jesus auf Erden andächtig ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude, und unendliche Seligkeit im Himmel erlangen, und geniessen mögen. Durch dein-

denselbigen unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachten

zu dem Leiden Christi.

Litaney von dem bittern Leiden Christi.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott

Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrauen Mariä,
Du bis in Tod betrübter Jesu,
O Jesu, der du uns Menschen bis an das End geliebet hast,
O Jesu, der du zum Zeichen deiner Liebe, und Gedächtniß deines bittern Leidens dein Fleisch und Blut zur Speise uns gegeben hast,
O Jesu, der du zu den Füßen deiner Jünger dich niedergeworfen, und ihnen dieselbige gewaschen hast,
O Jesu, der du aus Angst und Noth im Garten Blut geschwitzet hast,

Erbarme dich unser.

O Jesu, der du Trost und Stärkung vom Engel angenommen hast,
O Jesu, der du von dem untreuen Judas mit einem gottlosen Kuß bist verrathen, und überantwortet worden,
O Jesu, der du mit ungeheuern Stricken und Ketten gebunden und gefänglich bist hingeführt worden,
O Jesu, der du von deinen Jüngern bist verlassen worden,
O Jesu, der du dem Annas und Caiphas als ein Missethäter bist vorgestellet worden,
O Jesu, der du einen erschrecklichen Backenstreich vor dem Hohenpriester geduldig empfangen,
O Jesu, der du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,

Erbarme dich unser.

O Je-

O Jesu, der du dein gebenedeytes Angesicht von den Gottlosen hast bespeyen, bedecken, und zerschlagen lassen,

O Jesu, der du von deinem lieb- und werthen Jünger bist verläugnet worden,

O Jesu, der du gefangen, und gebunden dem Richter Pilato vorgestellet, und fälschlich angeklaget worden,

O Jesu, der du von dem König Herodes, und seinem Kriegsheer in einem weißen Kleid verspottet worden,

O Jesu, der du gelitten, daß Barrabas der bekannte Mörder dir ist vorgezogen worden,

O Jesu, der du unbarmherziglich mit Geißeln zerschlagen worden,

O Jesu, der du mit einem schimpflichen Purpurkleid angethan worden,

Erbarme dich unser.

O Jesu, der du mit Dörnern bist gekrönet worden,
O Jesu, der du mit einem Rohr verächtlich und schmerzlich geschlagen worden,
O Jesu, der du von den Juden mit einhelligem Geschrey zum Kreuz begehret worden,
O Jesu, der du von Pilato unschuldig zum Tode verdammt worden,
O Jesu, der du den Last deines schweren Kreuzes selbst tragen müssen.
O Jesu, der du wie ein Schaf zur Schlachtbank geführet worden,
O Jesu, der du unter dem unerträglichen Last deines Kreuzes kraftlos worden,
O Jesu, der du auf dem Berg Calvariä deiner Kleider beraubt,

Erbarme dich unser.

raubt, und entblößet worden,
O Jesu, der du ganz grausamlich durch Händ und Füß ans Kreuz genagelt worden,
O Jesu, der du am Kreuz von den Juden verspottet, und verflucht worden,
O Jesu, der du am Kreuz für deine Feinde gebethen,
O Jesu, der du am Kreuz dem büßenden Schächer das Paradeiß versprochen hast,
O Jesu, der du am Kreuz deine liebe Mutter dem lieben Jünger; und diesen hingegen ihr mitleidig anbefohlen hast,
O Jesu, der du am Kreuz geruffen: Mich dürstet! und mit Eßig bist getränket worden,
O Jesu, der du am Kreuz im höchsten Schmerzen und Betrüb-

Erbarme dich unser.

trübniß geschryen: Mein Gott! mein Gott! wie hast du mich verlassen!

O Jesu, der du durch deinen Tod des Kreuzes alles erfüllet, und vollendet hast,

O Jesu, der du am Kreuz mit den letzten Worten deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen hast,

O Jesu, der du mit geneigtem Haupt deinen Geist aufgegeben hast,

O Jesu, der du durch deinen Tod uns die Thür zum ewigen Leben eröffnet hast,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig. Verschone unser, o Jesu.

Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.

Von

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Durch deine unendliche Liebe, mit welcher du uns dein Fleisch und Blut im Abendmahl gegeben hast,
Durch deine große Angst, mit welcher du in dem Garten Blut geschwitzet,
Durch deine Gefängniß, und Verlassenheit von allen Jüngern,
Durch deine grausame Geißlung,
Durch deine schimpfliche und spöttliche Krönung,
Durch deine mühselige Kreuztragung,
Durch deine erbärmliche Kreuzigung,
Durch deine heilige fünf Wunden,

Erlöse uns, o Jesu.

Durch dein heiliges Blut, so aus deinen Wunden häufig geflossen ist, erlöse uns, o Jesu.

Durch deinen bittern Tod, erlöse uns, o Jesu.

In der Stunde unsers Tods, erlöse uns, o Jesu.

An dem Tage des Gerichts, erlöse uns, o Jesu.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser durch dein bitteres Leiden und Sterben verschonest,

Daß wir in Betrachtung deiner Pein und Marter alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld leiden mögen,

Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen, noch dich erzürnen mögen,

Erhöre uns, o Jesu.

Daß

Daß wir alle Schand, Schmach, Verspottung, Armuth und Widerwärtigkeit von deiner Hand mögen annehmen.

Daß wir falsche Anklagen, und ungerechtes Urtheil nach deinem Exempel gern übertragen mögen,

Daß du aus uns wahre und beständige Liebhaber des Kreuzes machen wollest,

Daß du die Früchte deines Kreuzes uns mittheilen wollest,

Daß wir in Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in deinem heiligen Blute von allen Sünden mögen gereiniget werden,

Daß du uns verleihest unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen.

Erhöre uns, o Jesu.

Daß

Daß aus Liebe gegen dir uns die Welt, und wir der Welt gekreuziget seyen,
Daß du unser Fleisch mit den Lastern und Begierlichkeiten kreuzigen wollest,
Daß du uns durch dein Kreuz und bittern Tod in unsern Todsnöthen stärken, und beschützen wollest,
Daß du uns durch dein Kreuz in deine Glorie wollest einführen,
Jesu Christe, für uns geängstiget, verspottet, gegeißelt, gekrönet, und gekreuziget,

Erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o Jesu.

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

Vater unser.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vom Himmel aus deines Vaters Schooß zur Erden bist abgestiegen, und dein kostbarliches Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast; wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns am Tage des Gerichts zu deiner Rechten hören lassen: Kommet ihr Gebenedeyte. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geists, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

An-

Anmuthige Erinnerungen des Leidens Christi.

Bey andächtigen Bildnissen des Leidens Christi, wie auch bey den Kranken nützlich zu gebrauchen.

I. Maria, die Büßerin, salbet Christo vor seinem Leiden das Haupt und Füsse. Matth. 26. Marc. 14. Joh. 12.

Gebeth.

Liebreichester Jesu! der du dich gewürdiget, an dem Tage vor deinem schmerzlichen Leiden von Maria der Büßerinn durch Salbung deines Haupts, und deiner Füßen bey öffentlicher Tafel eine Stärkung anzunehmen: stärke durch dein bitteres Leiden und Sterben die Schwäche an meinem Leib und an meiner Seele, damit ich die Menge und Größe meiner schweren Sünden

den herzlich bereuen; meinen so gnädigen Gott aus ganzem Herzen und allen Kräften vollkommentlich lieben, seine unendliche Barmherzigkeit aber in Ewigkeit mit allen wahren Büßern fröhlich loben könne, Amen.

II. Jesus gieng an den Oelberg, und fieng an sich zu betrüben, und traurig zu werden, und sprach: Meine Seele ist betrübt bis in Tod. Matth. 22.

Gebeth.

O Jesu! ein Trost aller betrübten und beängstigten Herzen. O Stärke der Schwachen, o Vater der Waisen, o Nothhelfer aller deren, so mit Noth und Mühseligkeiten beladen sind, der du keine ungetröst lassest, welche mit großem Vertrauen dich anrufen, und bitten. Ich elende und verlassene Creatur rufe dich an in meiner gegen=

genwärtigen Betrübniß. Ich erkenne deine väterliche Hand, daß du mich als ein liebes Kind begehrest hie zu strafen, damit meiner in Ewigkeit verschonet werde; deinen bittern Kelch, den du mir hast eingeschenket, will ich trinken. Allein bitte ich flehentlich durch deinen blutigen Schweiß, und bittern Kelch, du wollest dieses gegenwärtige mir zum Guten gedeihen lassen, daß es dir zu deiner großen Ehre und Lob, mir aber zum Trost, und zu einem seligen Ende gereiche, Amen.

III. Jesus fiel nieder auf sein Angesicht, bethete dreymal, und sprach: Mein Vater! ist es möglich, so laß diesen Kelch von mir gehen, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Matth. 26.

Gebeth.

O Gott! meine einige Ruhe meines Herzens, ich übergebe, und unterwerfe mich ganz und gar

im

in deinen allerheiligsten Willen, und in die Schooß deiner göttlichen Fürsichtigkeit, und verpflichte mich, all mein Thun und Lassen, Kreuz und Leiden, Leben und Sterben nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen anzustellen, wie, wann, und wo es dir wird gefällig seyn.

Es sollen alsdann, und in Ewigkeit von mir allzet diese Worte wiederholet werden: Wie Gott will, der Wille Gottes geschehe. O mein Gott! nicht mein Will, sondern dein Will geschehe, wie in dem Himmel, also auch auf Erden, Amen.

IV. Als Jesus mit dem Tode rang, bethet er etwas länger, und sein Schweiß ward wie dicke Blutstropfen, so auf die Erde rannen. Luc. 22.

Gebeth.

Höchstbetrübter, und bis in Tod geängstigter Herr Jesu! ich

sage dir herzlichen Dank für die grosse Traurigkeit, Angst, und Betrübniß, welche deine allerheiligste Seele an dem Oelberg umfangen, da du auf deinem heiligen Angesicht liegend in schmerzhaftem Ringen mit dem Tode, in Erwägung der wegen meiner und der ganzen Welt freywillig auf dich genommenen Sünden so häufiges Blut geschwitzet, daß es wie dicke Tropfen von deinem gebenedeyten Leib auf die Erde geronnen. Ich bitte dich demüthiglich, o gütigster Jesu! durch diese deine bis in den Tod betrübte Seele, und bitterste Todsangst, du wollest dich über mich armen elenden Sünder allergnädigst erbarmen, und Gnade verleihen, daß ich in dem letzten gefährlichen Todskampf ritterlich streiten, im Glauben, Hoffnung und Liebe beständig verharren, und das Siegkränzlein

lein der ewigen Glorie erlangen möge, Amen.

V. Christus wird in dem Haus des Annas mit einem Backenstreich hart geschlagen.

Gebeth.

O allergeduldigster Jesu! der du vor dem Annas und Caiphas fälschlich angeklaget, verspottet, verspeyet, und härtiglich mit Backenstreichen geschlagen, und von den Schergen die ganze Nacht unaussprechliche Verhöhnungen, und Verspottungen hast ausgestanden: verleih mir deine göttliche Gnade, deinem Exempel nachzufolgen, und allerley Verachtung, und Schmachreden geduldig zu leiden. Behüte mich gnädiglich, daß ich niemals wegen einiger menschlicher Liebe, Gunst, Ansehen, oder Respect, auch von keines zeitlichen Guts, oder Glücks wegen, jemals

etwas wider dich und deine Gebothe handle. Sey mir ein gnädiger Richter, wenn ich nach meinem Tod vor deinem Richterstuhl werde vorgestellt werden: verleih mir ein gnädiges Urtheil, daß dein rosenfarbes Blut an meiner armen Seele nicht verlohren werde, Amen.

VI. Christus höret in dem Haus des Caiphas stillschweigend mit großer Geduld an die falsche Anklagen, und Zeugen, wird auch unschuldig zum Tod verdammt.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du vor so viele Richterstühle bist geführet, und wegen deiner Lehr und Lebensart auch fälschlich angegeben, verspottet, verhöhnet, und zum schmählichen Tod verdammet worden; ach wie wird es uns armen Sündern ergehen, wenn wir vor dein strenges Gericht werden abgefor-

fordert werden, Rechenschaft zu geben über unser ganzes Leben, Reden, Thun und Lassen. O gütiger Jesu! sey uns alsdann gnädig, die wir hoffen auf deine Barmherzigkeit. O Herr! wer wird vor dir bestehen können? Ich bitte also ganz demüthig durch die falsche Angebungen, mit denen du angeklagt, und durch dieselbe Bitterkeit, welche du für mich am Kreuz ausgestanden, erbarme dich meiner in der letzten Stund des Absterbens, Amen.

VII. Christus wird von den Gerichtsdienern die ganze Nacht schmählich geplagt, und spöttlich gepeiniget.

Gebeth.

O allerdemüthigster Jesu! wenn ich bedenke, warum du dich dermassen hast gedemüthiget in dem Haus des Annas und Caiphas, so erinnere ich mich, daß du solches ge-

than hast, mir ein Exempel der Demuth zu geben, weil du dann der König aller Königen, der Herr aller Herren dich hast gewürdiget zu werden zu einem Spott der Menschen, und Verachtung des Volks; wie soll ich Staub und Asche nach Uebermuth und Hochheit trachten? Verleih mir, o mein Jesu! daß ich mich auch von Herzen erfreue über alle empfangene Unbild, Verachtung und Verspottung der Menschen, damit ich deinen Fußstapfen nachfolge, und mit solcher Tugend erlangen möge ein seliges End, und das Himmelreich, welches du allen Demüthigen längst verheissen, und versprochen hast, Amen.

VIII. Christus wird Pilato überantwortet, und auf seinen Befehl grausam gegeißelt.

Gebeth.

Ach Jesu! du gebenedeyter Sohn Gottes, der du meinetwegen als

als ein Sclav mit Ruthen und Geißeln zerfleischet worden, verwundet wegen meiner Mißethaten, an allen diesen Schlägen, an allen diesem vergossenen Blut ist schuldig meine ungezähmte Sinnlichkeit, meine unverschämte Wohllüsten. Ich habe gesündiget, und du wirst gestraft, ich habe die Gebothe übertreten, und du leidest die Pein. Ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, Christe Jesu! lösche durch dieses kostbare Blut in mir aus das gefährliche Feuer böser Begierlichkeit, und laß diese peinliche Geißlung an mir armen Sünder nicht verlohren seyn: gieb mir, daß ich durch diese deine Schmach, durch diese geduldige, unverschuldete Geißlung alle Schmach, Streiche, Strafen, und Plagen fröhlich trage, welche du mir, o Gott, wegen meinen Sünden zu-

schicken, und verhängen wirst. Wenn du mich ja züchtigen willst, mein getreuer Vater! hier brenne, hier schneide, hier streiche, und geißle mich, hier schlage, und strafe mich nach allem deinem väterlichen Willen, damit du nur meiner ewig dort verschonest. Deine Strafe habe ich in viele Wege verdient, und sehr wohl verschuldet; deine Marter und Leiden, Herr Jesu, dein Kreuz und Wunden, deine Angst und bittrer Tod, deine scharfe Geißeln und Ruthen wollen mein Gewissen reinigen. Von dir begehre ich Gnad und Barmherzigkeit, und daß ich dich hinfüro über alles liebe aus ganzen meinem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften, Amen.

IX. Christus wird mit Barrabas dem Mörder dem Volk vorgestellt.

Ge-

Gebeth.

Sanftmüthigster Jesu! der du dich nicht geweigert dem Volk vorgestellt zu werden, als dich Pilatus der heydnische Landpfleger mit einem Mörder hervorgeführt, und dem Volk die freye Wahl gelassen, welchen sie loß lassen wollten. Verleih mir die Gnade, daß ich im Leben und Tod alles Urtheil der Menschen verachten könne, was sie von mir vor oder nach meinem Tod reden werden. Stärke mich, daß ich Gott allein gefallen wolle in der Zeit und Ewigkeit, Amen.

X. Christo wird zum Spott eine dörnere Krone aufgesetzt.

Gebeth.

O wahrer König Himmels und der Erden, Christe Jesu! wohin hat dich die Liebe zu unserm Heil gebracht, daß du unsern Hoch-

muth abzubüßen, zu deinem größten Schimpf und Schmerzen mit Dörnern hast wollen gekrönet werden. Mit herzlichem Mitleiden verehre und beherzige ich die unmenschliche Schmerzen, so du in deinem zartesten Haupt littest, als die boshaftige Schergen die viele spitzige Dörner mit Gewalt in dein heiliges Haupt drückten, wie auch vor dir spöttlich niederknieten, dich schimpflich grüßeten, dir in dein Angesicht speyeten, und viele harte Maulstreiche gaben. Ach! mein Hochmuth hat dieß verursacht, und auf solche Weise hast du den übermäßigen Pracht meines Hauptes müssen abbüßen. Vor dir, o Jesu! falle ich auf meine Knye: dich als den wahren von Gott gekrönten König des Himmels und der Erden bethe ich ehrerbiethig an, bedauere mit herzlichem Jammer deine

ne schmerzlichste und spöttlichste Krönung und Verspeyung, und bereue meine Sünden, welche so theuer haben müssen abgebüßt werden. O Jesu! verzeih mir meinen verübten Hochmuth, und gieß mir ein den Geist der Demuth. Ich opfere dir die unerträgliche Peinen und Verspottungen, so du in deiner bittern Krönung hast ausgestanden, und bitte demüthiglich, du wollest mir die schwere verschuldete Strafen meiner Sünden nachlassen, Amen.

XI. Christus wird zum Tod verurtheilt, und mit der schweren Last des Kreuzes auf den Calvariberg hinaufgeführet.

Gebeth.

O du geduldiges Lämmlein! der du von Pilato zum allerschmählichsten Tod verurtheilet, und in die Hände der Henker dich zu

kreuzigen überantwortet, ganz willig, und ohne Einreden und Widersprechen in den Tod gegangen bist, auf daß wir von dem ewigen Tode erlöset werden. Weil du dann die Last des Kreuzes, ja die Bürde unserer Sünden auf deinen heiligen Rücken getragen: so verleih mir durch die Kraft deines heiligen Kreuzes Stärke, Kraft, und Geduld, daß ich nicht allein das Joch willig auf mich nehme, sondern auch mein eignes Kreuz, und alles, was mir von deiner väterlichen Hand zugeschickt wird, willig leide, und also in aller Geduld bis an das Ende verharrlich nachfolge, und in diesem Willen lebe und sterbe. Amen.

XII. Christus wird für seine Feinde gekreuziget.

Ge-

Gebeth.

O du mein gekreuzigter Herr Jesu! der du um die sechste Stunde auf dem Berge Calvarie nackend und bloß ausgezogen, mit Eßig und Gall getränkt, auf dem Holz des Kreuzes ohne Erbarmniß jämmerlich ausgedehnet: über das auch mit Nägeln an Händen und Füßen angenagelt: vielfältig von den Juden und Heyden verlacht, und mit dem bittern Tod gerungen, und überwunden hast. Ach! durchnagle alle meine Glieder, Sinne und Gedanken mit deiner Furcht, daß ich dir an Leib und Seele gekreuziget sey. Erneuere auch in mir die Liebe des Nächsten, daß ich allzeit willig und bereit sey, denen, die mich verachtet, geschmähet, beleidiget, verletzt, und belästiget haben, von Grund meines Herzens zu verzeihen: damit ich auch Verzeihung aller meiner Sünden von deinem

himmlischen Vater erlange, und selig werde: auf daß die Vergießung deines heiligen kostbaren Bluts an mir armen Sünder nicht verlohren werde, Amen.

XIII. Christus stirbt am Kreuz für das Heil der ganzen Welt.

Gebeth.

O Herr Jesu! mein gekreuzigter Heiland und Erlöser, der du um die sechste Stund nackend und bloß mit großem Wüthen an das Kreuz mit harten Nägeln durch die Hände und Füße genagelt, und an demselben zwischen zweyen Mördern mit großem Spott und Verachtung vor der ganzen Welt bey drey Stunden lang in dem allergrößten Schmerzen gehangen, und die letzte Todsangst ausgestanden, und von deinem himmlischen Vater verlassen worden, und endlich, nachdem

dem du alles vollbracht, mit geneigtem Haupt deinen allerheiligsten Geist aufgegeben hast. Für diese deine unaussprechliche Schmerzen und Pein, für deine allerheiligste Wunden, und daraus reichlich geflossenes Blut, absonderlich für deine am heiligen Kreuz erlittene Todsangst, schmerzhafte Verlassenheit, und schmählichsten Kreuztod sage ich dir herzlich Dank; und gleichwie, du deinen allerheiligsten Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen, also befehle ich dir meine arme sündhafte Seele, auch die Seelen aller jetzund in Todesnöthen liegenden verlassenen Christglaubigen in ihrem Abschied von dem Leib, demüthiglich bittend, du wollest uns alsdann mit deiner väterlichen Hülf beystehen, wenn jedermann von uns wird weichen, und wir von allem, was zeitlich ist,

mit

mit Furcht und Angst umgeben, den letzten Streit mit dem Tod eingehen, und den gefährlichen Weg der Ewigkeit, unwissend, ob wir des Hasses, oder der Liebe würdig sind, zur rechten, oder zu der linken Seiten gehören, allein wandern müssen. Ach stärke, und tröste uns alsdann, auf daß wir in keine Kleinmüthigkeit und Verzweiflung gerathen, sondern im wahren katholischen Glauben, starker Hoffnung, und festem Vertrauen zu deinem allerheiligsten Leiden und Verdiensten, und eifriger inbrünstiger Liebe bis an das Ende beständig verharren; deine Schmerzen seyen unsere Linderung, deine Wunden unser Heil, deine Verlassenheit unsere Heimsuchung, deine Todsangst unser Trost, und dein Tod unser ewiges Leben. Laß uns alsdann, o Jesu! deiner Verdiensten, und des

theuern

theuern Werths deines rosenfarben Blutes zu Erlangung vollkommener herzlichen Reue und Leid über alle unsere begangene Sünden geniessen, damit wir in keiner schweren Sünde unbußfertig sterben, und ewig verderben; strecke über uns aus deine gebenedeyte blutfliessende Arme und Hände, uns mit Gnade, Liebe, und Barmherzigkeit zu umfangen, und unsere arme vom Leib abscheidende Seele in dieselbige aufzunehmen; neige zu uns dein mit Dörnern gekröntes und hart verwundetes Haupt, damit wir im Kuß des Friedens von hinnen scheiden, und dasjenige Reich, welches du dem reumüthigen Schächer am heiligen Kreuz aus lauter Gnade und Barmherzigkeit versprochen, erlangen mögen, Amen.

XIV. Christus wird von dem Kreuz in das Grabe abgenommen.

Gebeth.

O Jesu! du Sohn des wahren lebendigen Gottes, ja das wahre Leben selbst, der nach deinem Abschied und Tod durch den frommen Joseph vom Kreuz genommen worden bist, da denn alle umstehende Personen ein herzliches Mitleiden gehabt, und deinen schmerzlichen bittern Tod beweinend auf das höchste bedauert, und beklagt: gieb, daß ich auch wie Joseph dich durch wahre Reu und Buße vom Kreuz abnehme, und mit den Armen der Liebe umfange. Laß mich im Geiste küssen deine Füße, die ich mit meinen verderbten Fußtritten beschädiget habe: Ich küsse deine Hände, die ich mit lasterhaftigen Werken durchbohret: ich küsse deine Brust, welche ich mit bösen Begierden oftermals beleidiget: Ich küsse deinen gebenedeyten Mund, den ich

mit

mit ungereimten Worten, und vielfältiger Unmäßigkeit verunehret. Ich küsse deinen ganzen todten Leichnam, den ich mit meinem gottlosen Leben verwundet habe. Verleih mir die Gnade durch deine heilige Wunden, und durch deinen Tod, und stelle deine Barmherzigkeit zwischen meinen Tod und deinem strengen Gericht und Urtheil, jetzt und in der Stund meines Absterbens, Amen.

XI. Aufopferung des Leidens Christi zu Gott dem Vater.

O mein geliebter Gott und barmherziger Vater! ich opfere dir auf zu Bezahlung aller Schuld und Versöhnung mit dir, die große Angst und Furcht, den blutigen Schweiß, die Strick und Bande, die grausame Geißlung, die dörnerne Krone, die Kreuztragung, die Annag-

Annaglung, den Eßig und die Gallen, mit aller Schmach und Gespött, das starke Geschrey, und alle Pein, die bittere Todsangst, und den schmählichen Tod selbst deines eingebohrnen Sohnes, meines hochgeliebten Herrn Jesu Christi, sieh doch an, o mein barmherziger Gott, und gnadenreicher Vater! diesen deinen geliebten Sohn, wie er am Stammen des heiligen Kreuzes sich hat aufgeopfert zur Bezahlung all unserer Schulden: sieh an diesen deinen geliebten Sohn, und wegen seiner Gerechtigkeit, vergieb mir meine Sünden, und verleih mir aus Gnaden, was aus Gerechtigkeit nicht gebühret. Verzeih mir durch das bittere Leiden, durch die tiefe Wunden und Blutvergießung meines geliebten Herrn und Erlösers Jesu Christi deines eingebohrnen vielgeliebten Sohnes alle meine

Sün-

Sünden; erzeige mir deine väterliche Gnade, daß ich mein Leben bessere, dich nimmermehr erzürne, und mit schuldiger Dankbarkeit dir alle die Tage meines Lebens diene, Amen.

Trostreiche
Tagzeiten
von der
Angst Christi am Oelberg.

Zu der Metten.

O Jesu süß, mein Trost und Freud,
Durch deine Angst und Bitterkeit
Verlaß uns nicht im letzten Streit.

An-

Antiphon.

Jesus nahm zu ihm Petrum, und die zween Söhne Zebedäi, und fieng an sich zu betrüben, und traurig zu werden, und sprach: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Matth. 26.

V. Mein Herz ist in mir erschrocken.

R. Und die Furcht des Todes hat mich überfallen, Psal. 54.

Ehre sey dem Vater, etc.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zu Trost und Hülf gedeihen.
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
O edler Schweiß, der dir so heiß
Dein Seel und Leib durchdrungen,

Als

Als du bey Nacht allein gewacht,
Und mit dem Tod gerungen.
Hast du, o Gott! so schwere Noth,
Vor mich nicht wollen meiden,
So bin auch ich ganz williglich
Bereit mit dir zu leiden.

Gebeth.

O mein trauriger, und blutschwitzender Jesu! der du nach dem Abendessen mit deinen Jüngern zu dem Oelberg gegangen bist, und sprachest zu ihnen in großer Traurigkeit: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod, giengest ein wenig hin, dann fielest nieder auf dein Angesicht, allwo du in höchster Beängstigung deines Herzens dein heiliges Leiden vorgesehen; doch hat mehr die Undakbarkeit des Sünders, als der Tod selbsten dein edles Herz dermassen gepeiniget, daß dir der blutige Schweiß aus allen Schweißlöchern

löchern hervor geronnen. Sind das die Blumen, die du mein blutiger Bräutigam in diesem Oelgarten ausgesäet, so seye weit von mir, daß ich hinfüro an einer zeitlichen Freude mich erlustige, welche mich von dir, meinem beängstigten Jesu, abwendig mache; deinen für mich vergossenen blutigen Schweiß soll mein Herz stets in Gedanken führen, und so mir eine Betrübniß zustehet, will ich mich allzeit erinneren, daß mein Herr für mich weit ein mehrers gelitten hat. Nur eines bitte ich, o Herr! laß diesen deinen blutigen Schweiß mir zum Trost gedeihen, wenn mich im Sterben der Todtenschweiß wird anstoßen, so laß dir meine arme Seele, gleichwie anitzo, befohlen seyn. der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater, und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu

Zu der Prim.

O Jesu süß, mein Trost, mein Freud,
Durch deine Angst und Bitterkeit,
Verlaß mich nicht im letzten Streit.

Antiphon.

Er gieng hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht, bethete, und sprach: Mein Vater, ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. Matth. 26.

℣. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel.

℟. Und stärkte ihn.

Ehre sey dem Vater, rc.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülf gedeihen.
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.

Obschon, o Herr! sehr hart und
schwer
Der Kelch des Tods zu trinken,
Doch war dein Ziel des Vaters
Will,
Es braucht nur seines Winken.
So soll forthin mein Herz und Sinn,
Was Gott will, auch verlangen,
Es machs die Welt, wie's ihr gefällt,
Ich bleib meim Gott anhangen.

Gebeth.

Ach mein gütigster Herr Jesu! der du mit einem einzigen Tröpflein Blut nicht nur eine Welt, sondern tausend hättest können erlösen, giebst dich dannoch, um den Willen deines Vaters zu erfüllen, willig drein, den schweren Kelch des Leidens zu trinken. Ach! wie bin ich von dir mein weisester Lehrmeister, in meinem unbeständigen Sinn ganz unbeständig entfernet, weil ich auch das

das kleinste Kreuzlein gleich von mir schiebe, und solches vor unmöglich halte. Von nun aber, o mein Jesu! sey weit von mir, daß ich was anders erwähle, als was deine göttliche Vorsehung über mich beschlossen, gieb mir deine Gnade, so will ich alle Kelche, die du mir darbietest, austrinken, denn du hast einen viel herbern Trank von meinetwegen ausgetrunken, weder mir die Welt zuzubringen bereiten kann. Schickest du mir Krankheit, Verfolgung, und allerhand Widerwärtigkeit, dein Will geschehe. Nur dieses allein verlange und begehre ich, daß dein heiliger Wille nach deinem besten Wohlgefallen in mir, von mir, durch mich, und in allen vollzogen und geschehen werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu der Terz.

O Jesu süß ꝛc.

Antiphon.

Als er aber mit dem Tode rang bethete er etwas längers.

℣. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen.

℟. Die fielen auf die Erde. Luc. 22.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülf gedeihen,
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
Wollt Gott, daß ich ganz inniglich
Dein Angstschweiß, Blut, und Schmerzen,
Dein Qual und Noth, dein Schimpf und Spott
Möcht tragen stets im Herzen.

O treuer Hirt, hilf, wenn mich wird
Die Angst des Tods umgeben,
Weil du dein Blut, mein höchstes
Gut,
Gabst für mich, und dein Leben.

Gebeth.

O mein trostloser Herr Jesu! der du schwitzest aus Liebe, weil du nicht willst, daß das Blut deinem betrübten und angsthaften Herzen zu Hülf komme, so treibest du dasselbige in die äusserste Theile deines heiligen Leibes, wodurch nicht allein dein heiligster Leib, sondern auch die Erde mit Blut befeuchtet wird. Du wartest nicht, bis deine Feinde kommen, dich geißlen, krönen, an das Kreuz nageln, und mit einem Speer deine Seite eröffnen, sondern du eröffnest selbst die Thore deiner heiligen Schweißlöcher, damit das helle Blut häufig her=

heraus laufe. Ach! mein Herr, verhüte gnädiglich, daß ich nicht warte, bis der Feind mich angreifet, und der Tod mit Gewalt den kalten Todschweiß mir auspresse, sondern bey guten Kräften und Vernunft mit heißen Zähren meine Sünden bereuen möge, welche dich mein Heiland so sehr beängstigten; und durch diesen deinen blutigen Schweiß bitte ich flehentlich, stehe mir in meinem Sterbstündlein bey. Der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater, und heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

O Jesu süß, rc.

Antiphon.

Es hatte aber ihnen der Verräther ein Zeichen gegeben, und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist

es,

es, den greifet, und führet ihn behutsam. Mark. 14.

℣. Judas gieng vor ihnen her.

℟. Und er machet sich zu Jesu, daß er ihn küßete. Luc. 22.

Ehre sey dem Vater, &c.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zu Trost und Hülf gedeihen,
Wenn in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
O göttlichs Herz, was grossen Schmerz
Mußt leiden in dem Garten.
Die Jünger all fliehen zumal.
Durch einen wirst verrathen.
Mich soll kein Leid, kein Lust, noch Freud
Von dir, o Jesu! scheiden.
Verleih mir Gnad, daß in der That,
Was dir mißfällt, mög meiden.

Gebeth.

Ich erwäge mit betrübtem Herzen den großen Schmerzen, o mein treuester Heiland! so dein edles Herz empfunden, als dich, o Jesu! deine Jünger verließen, von dir flohen, und deren einer dich verrathen hat. Aber ach! mein beständiger Liebhaber ich habe leider! oft eben diese Untreue an dir verübet, ich bin oft von dir geflohen, habe dich nicht um dreißig Silberling, sondern um eine eitle Ehre, zergänglichen Wohllust verkauft, daß ich auch schamroth stehen wurde, wenn du mich, wie Judam, fragen solltest: Freund, worzu bist du gekommen? Aber, barmherzigster Jesu! anitzo werfe ich mich mit zerknirschtem reumüthigen Herzen nieder zu deinen Füßen, und gleichwie du den wiederkehrenden Petrum mit gnädigen Augen angesehen hast, hoffe ich, du werdest mir

auch

auch Barmherzigkeit ertheilen, und mit deinem für mich vergoßenen blutigen Schweiß meine Sünden abwaschen, daß ich jederzeit erkennen mag, zu was Ziel ich von dir erschaffen, und auf die Welt gekommen bin, nämlich dich zu loben, dich zu lieben, dir zu dienen, und beständig anzuhangen; der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, und heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit Amen.

Zu der Non.

O Jesu süß 2c.

Antiphon.

Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst gewollt hat, und unsere Sünden hat er getragen. Isaiä c. 53.

℣. Er hat wahrlich unsere Krankheit auf sich genommen.

℟. Und unsere Schmerzen hat er selbst getragen. Isaiä 53.

Ehre sey dem Vater, 2c.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zum Trost und Hülf gedeihen,
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
Ach! könnt dein Schweiß mit höchstem Fleiß,
Mein Herz und Seel recht fassen,
So würd kein Sünd mich machen blind,
Dich höchstes Gut zu lassen.
Es würd die Stund, wann sie auch kommt,
In welcher ich soll sterben,
Gewiß, o Herr! nicht fallen schwer,
Den Himmel zu erwerben.

Gebeth.

O mein gütigster Jesu! einziger Trost und Zuflucht aller betrübten und beängstigten Herzen, ich bitte dich ganz inniglich durch deine unaus=

unaussprechliche Traurigkeit, Angst, und Betrübniß, mit welcher deine allerheiligste Seele am Oelberg ist erfüllet worden, absonderlich aber in der Stunde, da dein heiligstes Herz mit solchen Aengsten überschüttet worden, daß dir der blutige Schweiß häufig ausgebrochen, du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, sonderbar in meinem letzten Ende, erbarmen, wenn vor Furcht des Todes mir der kalte Angstschweiß ausbrechen wird. Sey du meine Hülfe und Trost, und verleih mir Gnade, alle Anfechtungen des bösen Feindes zu überwinden, und in deiner Gnade aus diesem zeitlichen in das ewige Leben zu scheiden. Der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater, und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu der Vesper.

O Jesu süß rc.

Antiphon.

Also ist ihr Blut auf meine Kleider gesprenget, und habe all mein Gewand besudelt. Isaiä 63.

℣. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten.

℟. Und durch seine Wunden sind wir gesund worden.

Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gum,
Zum Trost und Hülf gedeihen.
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
Ach laß doch seyn mit deiner Pein
Vereinigt, was wir leiden.
Denn ich allhier, aus Lieb zu dir,
Kein Kreuz niemal will meiden.
Ich halte still, erfüll dein Will,
Ich will allhier gern leiden,
Mir gib, o Gott! daß nach dem Tod.
Dich sehe in den Freuden.

Ge-

Gebeth.

Ich bethe dich mit tiefester Demuth an, mein für Traurigkeit beängstigter Heiland, und indem ich dich blutschwitzend auf der Erde liegend betrachte, schreyet mein Herz mit dem Haufen der Juden, doch mit einer andern Meynung, als sie gethan haben, daß dieses dein heiliges Blut wolle über mich kommen zu Abwaschung meiner Sünden. Nicht laß, o Jesu! deine kostbare blutige Schweißtropfen die harte Erde verschlucken, sondern stehe an mein Herz, welches eben so hart, als ein Steinfelsen ist; auf dieses laß fallen etliche Tröpflein deines heiligen Bluts, damit es erweichet werde, um fähig zu seyn, dein heiliges Leiden fruchtbar zu betrachten, und mit Innbrunst dich zu lieben. Ach gieb mir, o Jesu! deine Gnade, so fang ich an; denn ich weiß, daß

du ein demüthiges zerknirschtes Herz nicht verachtest, ich übergebe dir das meinige, dich allein soll es lieben, du allein sollst es besitzen, und damit walten, wie du willst, jetzt, und allzeit, der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater und heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Zu der Complet.

O Jesu süß 2c.

Antiphon.

Warum ist denn dein Kleid roth, und dein Gewand wie eines Keltertreters? Ich habe die Kelter allein getreten, und ist nicht ein Mensch bey mir von den Völkern. Isaiä 63.

℣. Er wird geführet wie ein Schäflein zu der Schlachtung.

℟. Und ist wie ein Lämmlein, das vor dem Scheerer stillschweiget.

Ehre sey dem Vater, 2c.

Lob=

Lobgesang.

Dein Schweiß und Blut laß höchstes Gut,
Zu Trost und Hülf gedeihen.
Wenn in dem Tod und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreyen.
Ach Jesu mein! wie wird mir seyn,
Wenn meine Stund wird kommen.
Daß ich nicht mehr seh, oder hör,
Und mir alls wird benommen.
Alsdann, bitt ich, verlaß mich nicht,
Gedenk, daß du dein Leben,
Aus lauter Lieb, dich nicht betrüb,
Hast willig für mich geben.

Gebeth.

Allerliebreichester Herr Jesu Christe, laß mir deine Angst, Schweiß und Tod allzeit vor Augen kommen, damit ich dadurch recht sterben lerne, und nichts auf dieser Welt suche, denn das, was mich führet zu dir. Mein Herz soll keine

Eitel-

Eitelkeit verblenden, wodurch ich von dem Ziel und Ende, zu welchem du aus unendlicher Güte mich erschaffen, abgeführt werde. Hier sind wir nichts als Wandersleute, bis zuletzt der Tod uns auslöschet. Ach! möchte ich nach deinem Exempel, o Jesu! sterben, wie gern wollte ich jetzund meinen Geist aufgeben: gieb, daß du inskünftige mein Leben seyest, o Christe Jesu! so wird das Sterben mein Gewinn seyn, und werde mit unerschrockenem Gemüth den Todesschweiß erwarten. Daß aber derselbe mich in deiner Gnade überfalle, bitte ich durch deine selbst eigene für mich ausgestandene Todsangst, und durch den Vater, und heiligen Geist, mit welchen du gleicher Gott lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Aufopferung.

Laß Jesu mein, dir g'fällig seyn,
Da ich dein Angst verehre,

Lösch

Lösch aus in mir, was mißfällt dir,
Dein Lieb in mir vermehre,
Im Garten ich werd suchen dich
Dein Angstschweiß stets betrach-
ten.
Werd allzeit Freud und Lustbarkeit
Um deinetwill verachten.
Sey mein Gewinn, werd fürderhin
Mit Kreuz und Leiden prangen.
Damit ich dort an jenem Ort
Dir ewig mög anhangen.

Ein Gebethlein um ein seliges End.

Mein Herr Jesu, durch die Bitterkeit, welche du meinetwegen am Stammen des heiligen Kreuzes gelitten hast; insonderheit, da deine gebenedeyte Seele verschieden ist, erbarme dich meiner Seele in ihrem Hinscheiden,
Amen.

Andachten.

zu dem

heiligen Sacrament.

Litaney von dem hochheiligsten Sacrament des Altars.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du Brod der Engel, erbarme dich unser.

Du

Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen ist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreifet,
Du Brod, welches du für der Welt Leben gegeben worden,
Du verborgener Gott, und Heiland,
Du Kron der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speiß der Engel,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Begrif der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,

} Erbarme dich unser.

Du

Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Pfand der künftigen Glorie,
} Erbarme ꝛc.

Sey uns gnädig. Verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Herr.

Von der unwürdigen Empfangung deines heiligen Fleisch und Bluts,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hofart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern mit deinen Jüngern halten wolltest,
Durch die höchste Demüthigkeit, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
} Erlöse uns, o Jesu.

Durch

Durch die innbrünstige Liebe, mit welcher du das heilige Sacrament eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du in diesem heiligen Sacrament hinterlassen,
Durch die heilige fünf Wunden, dieses deines allerheiligsten Leibs,

} Erlöse uns, o Jesu.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung, und Andacht gegen dieses hochheilige Sacrament mehren, und erhalten wollest,
Daß du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du alles, was in uns lasterhaft ist, tödten, und ausrotten wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen, und stärken wollest,
Daß du uns vor allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß wir uns in dir allzeit erlustigen, und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken, und versehen wollest,
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du durch den Willen deines himmlischen Vaters, mit Wirkung des heiligen Geists, uns durch deinen Tod lebendig gemacht hast: erledige uns durch dieses hochwürdige Sacrament deines Leibs und Bluts von allen unsern Missethaten und Uebel,

und gieb, daß wir nie von deinem Gesatz abweichen, noch von dir jemal geschieden werden, Amen.

Anbethung Jesu in dem heiligen Sacrament.

Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, mit tiefester Demuth, innbrünstiger Andacht und Liebe bethe ich dich an, in Vereinigung jener überhohen Anbethung, mit welcher deine allerwürdigste Gottheit von deiner allerheiligsten unbefleckten jungfräulichen Mutter Maria, und von der sowohl herrschenden im Himmel, als annoch streitbaren Kirche auf Erden angebethet wird; ich sage dir unendlich schuldigsten Dank, daß du nicht allein dieses hochheiligste Sacrament zu unserm ewigen Heil eingesetzt hast, sondern auch dich würdigest, zu unserm Trost und Hülf in diesem hei-

heiligen Sacrament unter der weißen Brodsgestalt verborgen bis an das Ende der Welt zu bleiben.

O Jesu! du Krone und König aller Auserwählten, du wahres Leben meiner Seele, erneuere in mir dein Ebenbild, und mache mich dir in allem ganz gleichförmig; stärke, und bestättige mich in deiner Gnade, damit ich würdig werde, gleichwie ich dich verborgen unter den sacramentalischen Gestalten auf der Erde angebethet, also auch dich in dem Himmel von Angesicht zu Angesicht selig anzuschauen, und samt dem Vater, und heiligen Geist, einen wahren Gott in der allerheiligsten Dreyfaltigkeit ewig zu loben, und zu preisen, Amen.

Andachten
zu unser lieben Frau.
Tagzeiten.
von der
unbefleckten Empfängniß. Mariä.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen:
Mariä, die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich.

Wie

Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymus.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden,
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von ferne,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild
Als wie der Morgensterne.
Bist auserkohren von Ewigkeit,
Zu solchen hohen Ehren,
Daß du Christum ohn Weh und Leid
Dem Fleisch nach sollst gebähren.
Von Adamssünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig, und gebenedeyt
In Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat sie sonders auserwählt.

℟. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirfst: Sieh mich an mit deinen gütigen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchstgeliebten Sohn, den du als eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund so herzlich, und inmüthig verehre, die ewige Vergeltung im zukünftigen Leben erlangen möge. Durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum,

stum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn, im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Saul, und Tisch des Herren,
Mit sieben Säulen wohlgeziert,
Erhöht zu großen Ehren,
Kein Mackel man an dir nicht findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig, und ohn alle Sünd,
Eh du auf d' Welt gebohren.

Die Himmelsport bist du genannt,
Ein Mutter bist uns geben,
Der Stern Jakob wohlbekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Schrecklich dem Feind, wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden,
Aus diesem ungestümmen Meer
Führ uns ans G'statt mit Freuden, Amen.

℣. Der H. Geist hat sie erschaffen.
℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.
℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau 2c. wie oben.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,

Gott

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit,
Amen,

Hymnus.

O Arch des Bunds! Thron Salomons:
Friedsamer Regenbogen:
Brennender Busch, Stab Aarons,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüßen wir,
Du Lammfell Gedeonis,
Des Heilands wohl verschloßne Thür,
Du Honigros Samsonis.
Billig gebührt es Gottes Sohn,
Ein solche Mutter zu haben,
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und engelischen Gaben.
Ohn alle Mackel soll sie seyn,
Sogar frey von Erbsünden,

Gleichwie der klare Sonnenschein,
In Mutterleib sich finden, Amen.

℣. Ich wohne gar in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in der Saul von Wolken.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ein Mutter, und Jungfrau zugleich,

Gottes Tempel darneben,
Der Engeln Freud im Himmelreich,
Ganz rein, und keusch im Leben.
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein sehr lustiger Garte,
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In aller Tugendarte.
Ein Erd, die von Gott benedeyt,
Darinn man nichts Böß finde,
Wie geistlich Gut gar hoch befreyt,
Von der Voraltern Sünde.
Die Stadt Gottes wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen,
Amen.

℣. Wie die Lilge unter den Dörnern,
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! sey gegrüßt, du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davids Thurn! der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
Du warst gerüst in Mutterleib,
Den Drachen zu vertreten,
Denn Gottes Lieb macht dich zum Weib,
Daß uns all sollst erretten.
Drum starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,

Auch

Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Bis unser Rachel, deren Sohn,
Egyptenland verwaltet,
Denn eben das hat Christus thun,
Der alle Welt erhaltet, Amen.
℣. Du bist ganz schön meine Geliebte.
℟. Und kein Erbmackel war nie an dir gefunden.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Welche zurückgegangen,
Zehen Stund wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herunter g'lassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich
Erhöht wurd über d'maßen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Ist Maria aufgangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
Da sie ohn Sünd empfangen.
Steht wie ein Lilg mit Dorn umgeben,
Zertritt den Kopf der Schlangen,
Leucht wie der Mond in diesem Leben
Uns, die wir irr sind gangen.

℣. Im Himmel hab ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und hab das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau ꝛc. wie oben.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wende Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er uns ewig verschon.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Samt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Wie grünst so schön du dürre Ruth!
Da du Gott hast versöhnet,

Maria, wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet.
Erhebt über die Engelschaar,
Ganz rein, und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar
Ganz königlich gezieret.
Der Meerstern bist du wohlgenannt,
Ein grosser Trost der Armen.
Den Schwimmenden ein sichers Land,
Wollst dich unser erbarmen.
Du bist die sichere Himmelsport,
Niemand wirst du verschmähen,
Maria hilf uns an das Ort,
Da wir Gott mögen sehen, Amen.

℣. Maria, dein Name ist angenehm wie ein wohlriechendes Oel.

℟. Und deine Diener lieben dich über die massen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau rc. wie oben.

Beschluß und Aufopferung.

Dir heilige Jungfrau opfern wir,
Die Tagzeiten zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du wollst sie bald erhören:
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohn Ast und Rind,
Frey von der Erb- und wirklich Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel.
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä allerreineste Empfängniß deinem lieben Sohn eine

ne würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bittern Leiden und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heil. Fürbitte ganz rein, und unschuldig zu dir einmal kommen mögen: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! sammt dem heiligen Geist, gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Litaney von unser lieben Frauen zu Loretto.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison,
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter, } Bitt für uns.
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,

Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du guldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o du heilige Gottes Gebährerinn, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unsre Mittlerin, unsre Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, befiehl uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o du heilige Gottes Gebährerinn.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselbigen Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit

was

was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitte geschenkt werde; der du lebest, und regierest mit Gott dem Vater in der Einigkeit Gott des heiligen Geists in alle Ewigkeit, Amen.

Lobgesänger Mariä.

I. Das Lobgesang, quem Terra.

Den alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preis erheben,
Mariä Leib trägt unbeschwert,
Und giebt ihm unser Leben.
Dem auch zu Dienst stehn Sonn und Mond,
Und all G'schöpf unverdrossen,
Nimmt ihre Schooß zu seinem Thron
Mit Gnaden übergossen.
Der diese weit- und breite Welt
Gezimmert mit sein Handen,
Und sie mit einem Finger hält,
Liegt nun in ihren Banden.

Drum

Drum selig, o Maria bist,
Weil du den hast empfangen,
Auf den allein gerichtet ist,
Das grosze Weltverlangen.

II. Das Lobgesang, Gloriosa.

O groß und gnadenreiche Frau
Die du von süßem Himmelsthau
Bist reichlich übergossen,
Der dein und aller Schöpfer ist,
Hat deine mild und reine Brüst
Mit zarter Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin
Durch deine Leibsfrucht mit Gewinn
Der Welt ist wieder geben.
Du schließest auf den Himmelssaal,
Daß wir aus diesem Jammerthal
Gehn ein zum bessern Leben.
Du bist des höchsten Königs Port
Woraus ausbrochen aller Ort
Das Licht, die Gnad und Leben;
Frohlock, o Mensch, zu aller Zeit,

Mariä schöne Reinigkeit
Hat dir dieß alles geben.

III. Das Lobgesang, Memento.

Gedenk, o Gott! o höchstes Gut,
Daß du von der Jungfrauen Blut
Empfangen, und gebohren.
Da doch aus deiner Macht und Kraft
Von deiner Mutter Jungfrauschaft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmherzigkeit
Für alle deine Gütigkeit
Uns treulich anbefehlen,
Errette uns vom bösen Tod,
Treib ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsre Seelen.

IV. Das Lobgesang, Ave Maris Stella.

Sey gegrüßt zu tausendmalen,
Jungfrau rein, die wir vor allen
In dem bittern Meer der Thränen
Unsern sichern Leitstern nennen.
Als der Engel dich zu grüßen,

Ließ

Ließ das fröhlich Ave fließen,
Bist Gott selbst ein Mutter worden,
Und uns allen ein Himmelsporten.
Löß dann auf die Band der Sünden,
Bring gewünschtes Licht den Blinden,
Alles Uebel von uns wende,
Alles Guts entgegen sende.
Als ein Mutter dich erzeige,
Bitt, daß sein Herz zu uns neige,
Der für uns auf dieser Erden
Durch dich Mensch hat wollen werden.
O du Jungfrau auserkohren,
Die du mild und rein gebohren,
Mach den Wust der Sünden weichen,
Und ein reines Herz dir gleichen.
Richte sicher unsre Straßen,
Daß wir Jesum nie verlaßen,
Sondern, bald, wie wir vertrauen,
Ewig selig ihn anschauen.

Mit-

Mitleidige Gedanken zu der schmerzhaften Mutter.

Eingerichtet nach dem Stabat Mater dolorosa.

1. Sieh die Mutter voll der Schmerzen,
Weinend und betrübt von Herzen,
Bey dem Kreuz und Jesu stehn.
Ihre Seel das Schwert durchdringet.
Höchstes Leid und Schmerzen bringet,
Möcht vor Angst und Leid zergehn.

2. O wie traurig! wie betrübet
War die Mutter, die so liebet
Ihren eingebohrnen Sohn!
Quaal und Angst hat sie umfangen
Da sie an dem Kreuz sah hangen,
Den bedauret Sonn und Mond.

3. Wer soll nicht Mitleiden tragen,
Wenn er sieht die Mutter klagen
In der Pein und höchsten Noth!
Solltens ja die Augen büßen,
Und ganz strohmweis Zäher fließen,
Bitter weinen bis in Tod.

4. Für uns, und für unsre Sünden,
That man ihren Jesum binden,
Nebst all Quaal und Geiselstreich;
Müßt ohn Hülf am Kreuz verderben,

Ohne Trost des Vaters sterben,
Der besitzt das Himmelreich.
5. Mutter, reicher Brunn der Liebe,
Gib, daß ich empfindlich übe.
Mich mit dir in Traurigkeit.
Gib, daß ich vor Liebe brinne,
Und durch Lieb die Gnad gewinne,
G'falle Gott durch Herzenleid.
6. Hör, o Mutter! an mein Bitten,
d'Wunden, so dein Herz gelitten,
Drück mir tief ins Herz hinein,
Theil mir mit des Heilands Schmerzen,
Daß ich könne gnug beherzen
All sein Marter, all sein Pein.
7. Ach! wer kann mir Wasser geben,
Daß ich weine, bis mein Leben
An dem Kreuz sich enden wird;
Laß mich nicht von deiner Seiten,
Bey dem Kreuz will mit dir streiten,
Dahin zielet mein Begierd.
8. O du Glori der Jungfrauen,
Lasse mich mit dir beschauen,
Und bedauern Christi Tod.
Gib, daß ich beständig klage,
Und im Herzen allzeit trage
All sein Leiden, Hohn und Spott

9. Laß

9. Laß mein Herz in Leiden tränken,
Thu's in seine Wunden senken
Ihm zu Lieb, und ihm zur Ehr.
Thu mich in Lieb ganz erhitzen,
Und vor meinen Feinden schützen,
Wenn zu richten kommt der Herr.
10. Mach durch Jesu Kreuz und Leiden,
Daß mich nichts von Gott könn scheiden,
Weder Noth, noch Quaal, noch Pein,
Wenn die Seel den Leib wird lassen,
Führ sie auf des Himmels Strassen,
Laß sie ewig bey dir seyn.

Andachten zu den Heiligen.

Litaney von allen Heiligen Gottes.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott. H. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Michael,
Heil. Gabriel,
Heil. Raphael, } Bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.

Alle Chör der seligen Geister, bittet für uns.

H. Johannes der Taufer, bitt rc.

Heil. Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre, bitt für uns.

Heil. Paule,
Heil. Andrea,
Heil. Jacobe,
Heil. Johannes,
Heil. Thoma,
Heil. Jacobe,
Heil. Philippe, } Bitt für uns.

Heil. Bartholomäe,
Heil. Matthäe,
Heil. Simon.
Heil. Thaddäe,
Heil. Mathia,
Heil. Barnaba,
Heil. Luca,
Heil. Marce,
} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle H. Jünger des Herrn, bittet rc.

Alle unschuldige Kindlein, bittet rc.

Heil. Stephane, bitt für uns.

Heil. Lorenz, bitt für uns.

Heil. Vincenz, bitt für uns.

Ihr heil. Fabian und Sebastian,
Ihr heil. Johannes und Paule,
Ihr heil. Cosma und Damiane,
Ihr heil. Gervasi und Protasi,
Alle heilige Märtyrer,
} Bittet für rc.

Heil Sylvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustine,
} Bitt f. rc.

Heil Hieronyme, } Bitt ꝛc.
Heil. Martine,
Heil. Nicolae,
Alle heilige Bischöffe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.
Heil. Benedicte, bitt für uns.
Heil. Antoni, bitt für uns.
Heil. Bernarde, bitt für uns.
Heil. Francisce, bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Heil. Maria Magdalena, bitt ꝛc.
H. Agatha, bitt für uns.
Heil. Lucia, bitt für uns.
Heil. Agnes, bitt für uns.
Heil. Cäcilia, bitt für uns.
Heil. Catharina, bitt für uns.
Heil. Anastasia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschon uns o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geist der Unreinigkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und H. Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine H. Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Zukunft des H. Geists,

Erlöse uns, o Herr.

Am jüngsten Gericht, wir Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen Hirten, und alle geistliche Ständ in der H. Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem ganzen christlichen Volk Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem H. Dienst stärken, und erhalten wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen unsern Gutthätern ewigen Lohn vergelten wollest,
Daß du unsere Seelen, auch unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigen wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Vater unser.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, von welchem die heilige Schrift bezeuget, daß du verwunderlich seyest in den Heiligen, erzeige uns die Wirkungen deiner Güte und Barmherzigkeit durch die Fürbitt deiner lieben Heiligen, welche auf dieser Erden deinen heiligen Namen standhaftig bekennet, sich selbst als ein lebendiges Schlachtopfer durch beständige Geduld dir aufgeopfert, und hiermit dein Reich, welches du in deiner heiligen Kirche eingeführet, vor und nach ihrem Tode zu verherrlichen gewürdiget worden. Stehe uns bey in unsern Nöthen, tröste uns in unserer Betrübniß, und führe uns zu ihrer fröhlichen Gesellschaft, daß wir dich mit

mit ihnen glückseligst in Ewigkeit loben und ehren können, Amen.

Gebeth zu Ehren des H. Josephs um Reinigkeit Leibs und der Seelen.

O Gott! der du den Heil. Joseph zum Bräutigam der seligsten Jungfrau Maria, und zum Nährvater deines allerliebsten Sohns, unsers Herrn und Heilands Christi Jesu erwählet, und verordnet hast; wir bitten dich, du wollest uns durch seine Fürbitte der Seelen und des Leibs Reinigkeit gnädig verleihen, damit wir unbefleckt, und mit dem hochzeitlichen Kleid gezieret zur himmlischen Hochzeit mögen eingelassen werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Lobgesang des H. Antonius von Padua.

Wer große Wunder suchen will
Bey Sanct Antoni findt er viel,
Der Tod, der Irrthum, Aussatz, Noth,
Der Teufel selbst mit seiner Rott
Weicht ab von dannen gar geschwind,

Wo er Antoni Fürbitt find,
Die Kranken werden auch zur Stund,
Da sie ihn bitten, frisch und g'sund;
Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen schnell ohn alle Hand;
Verlohrnes Geld, verlohrnes Gut
Er vielen wieder bringen thut,
Die G'fahr hört auf, die Noth vergeht,
Sein Lob in Ewigkeit besteht.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Dem Heil. Geist im höchsten Thron, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Johann von Nepomuck,

um Errettung seiner Ehre, und um die Gnade einer rechten Beicht.

Dich, o Erhalter der Ehren, heiliger Johann von Nepomuck, verehre ich mit demüthigem Herzen, und kindlichem Vertrauen; bitte auch durch deine große Marter und Pein, die du zur Rettung der Ehre deines Beichtkinds ausgestanden; nimm mich gnädiglich auf unter deinen väterlichen Schutz, und beschütze meine Ehre wider alle diejenige, die mir

mir solche zu verletzen suchen; sey mir ein Schild wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde, absonderlich wider die, so mir an meiner Ehre und guten Namen schaden wollen; bewahre mich vor Sünd und Laster, vor zeitlich- und dort ewiger Schand. Versorge mich mit nothwendiger Nahrung; wende von mir ab alle unterdrückende Sorg und Kummer, damit ich mit freyem Gemüthe ungehindert Gott dienen, loben, und ehren möge; mache auch, daß ich erkenne, beichte, und büße alle meine begangene Missethaten; laß mich keine Scham dahin verleiten, daß ich eine Sünde, sie sey auch so abscheulich, als sie immer wolle, verschweige. Erhalte mir die Gnade der Reue und Besserung meines Lebens, und führe meine Seele nach diesem armseligen, in das bessere Leben, allda mit d[illegible] und aller Heiligen Gott zu [illegible] [illegible]sen ewiglich, Amen.

Gebeth zu dem H. Schutzengel.

O mein getreuester Gefährt meiner Wanderschaft! leite mich in meinen Wegen, errett mich aus allen Gefahren, erleuchte mich in zweifelhaften Dingen, und Finsternissen, sieh, ich bin bereit, deinen Einsprechungen zu folgen, uud mich zu befleissen, daß in deiner und der göttlichen Majestät unabläßlichen Gegenwart nichts unrechtes von mir jemals begangen werde. Ermuntere aber meine Faulheit und errette mich von den verborgenen Stricken des bösen Feinds, damit ich einstens mit dir fröhlich Gott loben, und singen könne: Die Bande sind zerrissen, sey gelobt die allerheiligste Dreyfaltigkeit in Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu den H. Patronen.

O Ihr liebe von mir auserwählte Schutzpatronen N. N. bittet für mich, daß sich in mir vermehre Glaub, Hoffnung, und Liebe. Beson-

sonders helfet mir, daß durch mich mein Gott und Heiland mehr und mehr erkannt, geliebt, und verehret werde, damit ich einstens auch in der andern Welt glückselig mit euch regieren, und singen könne: Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohn, und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vespergebethe.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O Gott! merk auf mein Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heil. Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

I. Psalm.

Aufmunterung zur Tugend.

Psal. I.

Selig, der in den Sünder Rath
Sein Lebtag nie kein Fuß g'setzt hat;
Noch

Noch in dem breiten Weg will stehn,
Den gewissenlose Menschen gehn:
Sondern mit Fleiß zu Tag und Nacht
Das göttliche Gesetz betracht.
Er ist wie ein Baum am Wasserg'statt,
Den man erst frisch gebelzet hat.
Er schiebt, er treibt zu seiner Zeit,
Hatt immer sein grüns Sommerkleid.
Wenn man von ihm auch zweigt und bricht,
Gerathen lauter gute Frücht.
Nicht also, wenn ich mich umkehr,
Geht es bey dem Sünder her.
Er wird wie Staub herumgeweht,
Wo immerhin der Wind ihn dreht.
Allein es wird ganz anderst gehn,
Als jeder zu Gericht wird stehn,
Da in dem Himmelsfürsten Rath
Der G'recht sein Stimm und Urtheil hat.
Gott allein weiß von den Frommen,
Wie, was Wegs sie zu ihm kommen:
Und wo des Sünders Straß hingehe,
Von einem in das ander wehe.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

2. Psalm.

Bußpsalm, Miserere.

Psalm. 50.

O Gott! in meinem höchsten Leid
Thu über mich so Armen
Durch dein so groß Barmherzigkeit
Dich gnädiglich erbarmen:
Dein Gütigkeit ohn End und Ziel,
Die von dir nicht kann weichen,
Woll meine Sünd, obschon so viel,
Mit einem Zug durchstreichen.
Ach Herr: sie sind ohn Ziel, ohn Zahl,
Lassen sich nicht ablöschen,
Drum thu, o Herr! sie abermal,
Und abermal abwäschen:
Ich bin ja selbsten nicht so blind,
Ich kenn mein elends Leben;
All Tag steht wider mich mein Sünd,
Und thut mir widerstreben.
O Gott! o mein Gott! dir allein
Hab ich mich widersetzet,
Das ist, warum ich also wein,
Daß ich dich hab verletzet:
Wenn es soll kommen zum Gericht,
So wirst du überwinden,
Ich weiß dein Wort, ich b'stehe nicht
Bey meinen großen Sünden

Zwar

Zwar bin ich gleich vom Anfang her
In Sünd und Schand gebohren,
Und wenn, o Herr! dein Hand nicht wär,
So wär ich ganz verlohren:
Du hast gleichwohl mein Redlichkeit
Von Kindheit wollen lieben,
Und dein verborgne Gütigkeit
So fleißig an mir üben.
Bespreng mich mit Hysopen Reiß
Nimm Wasser von meim Weinen,
So will ich wie der Schnee so weiß
Vor dir, mein Gott! erscheinen:
Ach soll mein Sünd erlassen seyn,
Soll ich die Zeitung hören,
Es würde ja das Mark im Bein
Vor Freuden sich umkehren.
Wend ab dein heiligs Angesicht,
Wends ab von meinen Sünden,
Daß man sie vor deim strengen G'richt
Schon ausgethan mög finden:
Schaff, Herr, ein reines Herz in mir,
Mach daß mein Geist von neuen
Sich nirgends, als allein in dir,
Noch könn, noch wöll erfreuen.
Ach Herr! von deinem Angesicht
Wollst mich doch nicht verstossen,

Den

Den Gnadengeist entzieh mir nicht,
Den du mir eingegossen:
Gieb mir dein innerliche Freud;
Mach, daß in allen Werken
Der Fürstengeist mein B'ständigkeit
Mög kräftiglich bestärken;
So will ich, wie so schnurgerecht
Sein Straßen seye, lehren,
Und das verruchte Sündergschlecht
Zu dir, o Herr! bekehren.
Mach mich nur loß von Blut und Sünd,
Die wider mich thut schreyen,
Damit dein gnädigs Urtheil könnt
Mein Zunge benedeyen.
Thu auf die Lefzen, und den Mund,
Der g'schlossen war von Sünden,
Damit ich könnt von Herzens Grund,
Dein heiligs Lob verkünden.
Du thust den Ochs- und Kälber-Brand,
O großer Gott! nicht achten,
Sonst würd ich dir von meinem Land
Dergleichen Opfer schlachten:
Das beste Opfer, weiß ich, sey.
Mit Leid, und wahren Schmerzen,
Mit Demuth, und mit rechter Reu
Zerknirschet seyn von Herzen.

Dein neue Kirch, dein liebs Sion
Erbau mit deim Gnadenwillen,
Du ihre Mauren selbst bewohn,
Und mehr mit Volk erfüllen.
Dort wird einmal an Ochsen statt,
An statt der feisten Kälber,
Die man zuvor geschlachtet hat,
Ein Opfer seyn, du selber:
Ein Opfer der Gerechtigkeit,
Das mitten auf der Erden,
Für unsre Sünden zubereit,
Und angestellt soll werden.
Ehr sey dem Vater rc.

3. Psalm.

Lob Gottes aus den Geschöpfen.

Dan. 3.

Alle Werke des Herrn, lobet den Herrn; lobet und erhöhet ihn über alle Dinge in Ewigkeit.

Ihr Engel des Herrn, lobet den Herrn, lobet, und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Ihr Himmel, lobet den Herrn, lobet, und erhöhet ihn über alle Dinge in Ewigkeit.

Alle Wässer, die da sind über den Himmel, lobet den Herrn in Ewigkeit.

Alle Kräften des Herrn, lobet den Herrn, ihr

ihr Sonne und Mond, lobet den Herrn in Ewigkeit.

Ihr Sterne des Himmels, lobet den Herrn, Regen und Thau, lobet den Herrn, alle ihr Winde und Brunnquellen, lobet den Herrn.

Feuer und Hitz, lobet den Herrn, Winter und Sommer, lobet den Herrn.

Thau und Reiff, lobet den Herrn.

Frost und Kälte, lobet den Herrn.

Eis und Schnee, lobet den Herrn.

Nacht und Tag, lobet den Herrn.

Licht und Finsterniß, lobet den Herrn.

Blitz und Wolken, lobet den Herrn.

Die Erde lobe den Herrn, sie lobe ihn, und erhöhe ihn über alle Dinge in Ewigkeit.

Ihr Berg und Bühel, lobet den Herrn.

Ihr alle grünende Dinge auf Erden, lobet den Herrn.

Ihr Brunnen, lobet den Herrn, ihr Meer und Flüße, lobet den Herrn.

Ihr Wallfische, sammt allem, was sich im Wasser reget,, lobet den Herrn.

Alle Vögel des Himmels, lobet den Herrn.

Alle Thiere und Vieh lobet den Herrn; alle Menschenkinder, lobet den Herrn.

Isra-

Israel lobe den Herrn: es lobe ihn, und erhöhe ihn über alle Dinge in Ewigkeit.

Ihr Priester des Herrn, lobet den Herrn.

Ihr Knechte des Herrn, lobet den Herrn,

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn: ihr Heilige, und die eines demüthigen Herzens, lobet den Herrn.

Anania, Azaria, Misael, lobet den Herrn, lobet, und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Gelobt seyst du, o Herr! in dem Firmament des Himmels; lobwürdig, glorreich, und erhöht über alle Dinge in Ewigkeit.

Laßt uns loben Gott den Vater, und den Sohn mit dem heiligen Geist, laßt uns sie loben, und erhöhen in Ewigkeit.

4. Psalm.

Göttlicher Abendsegen über den Gerechten.

Psal. 4.

Als ich mich zu Gott wollt kehren,
B'leibt ihm, mich in Gnaden z'hören,
All mein Herz das wurde weit.
Ach thu über mich so Armen,
Dich, o Herr! o Gott! erbarmen,
Der so treulich zu dir schreyt.
O ihr Menschen, o ihr Sünder,
O ihr blöde, böse Kinder,
Ach was kommt euch doch zu Sinn;

Ach wie schwinden Jahr und Zeiten,
Nur in Scherz und Eitelkeiten,
Ach wie ist der Tag heut hin.
Er hat gleichwohl Christum geben,
Der soll einstens alls erheben,
Auch was g'schehen in der Still.
Zu dem will ich mich heut kehren,
Von ihm Gnad und Huld begehren,
Mir selbst setzen End und Ziel,
Stell dich all Tag selbst vor G'richt,
Stell dich vor sein Angesicht
In dem Abendkämmerlein.
Forsche all's, was in dem Herzen,
Thus beweinen, thus beschmerzen,
Das solls Abendopfer seyn.
Sonsten giebt es viel Umfragen,
Was man da und dort thät sagen,
Wer hat dieß und dieß gethan:
Er thut über uns als Blinden
Sein heilig's Licht anzünden,
Dabey man alls sehen kann;
Er will uns von Herzen trösten,
Er pflegt uns auch sonsten z'kösten,
Von ihm kömmt ja alles her,
Er füllt Speich und Kalter ein
Mit Getreyd, mit Oel, und Wein,
Speiß und Trank, und was noch mehr.

Auf ihn will ich sicher schlaffen,
Er ist all mein Wehr und Waffen,
Er wird für mich Schildwacht stehn;
D'Schildwacht ist nur auf ihn schauen,
Auf ihn hoffen, und vertrauen,
Wie ers will, so wird es gehn.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

5. Psalm.

Lob Gottes aus den Kindern.

Psalm. 112.

Kommt, ihr Kinder, kommt zusammen,
Helft mir loben Gottes Namen
Jetzt, und bis in Ewigkeit
Sey sein Nam gebenedeyt:
Wo die Sonn pflegt aufzustehen,
Wo sie pflegt zu Gnaden gehen,
Unten in dem Land, und oben
Soll man seinen Namen loben.
Alle Völker hin und wieder
Sind dem hohen Namen z'nieder,
Und die Himmel nicht so weit,
Als sein Lob und Herrlichkeit.
Wer ist unserm Herrn gleich,
Der zwar hoch im blauen Reich
Von uns abgelegen ist,
Unser aber nicht vergißt.

Der nichts stolzes leiden kann,
Siehet nur die Demuth an:
Wieviel kriechen aus der Erden,
Die da müssen Fürsten werden.
Daß sie Gott recht benedeyen,
Er die Mutter thut erfreuen,
Die nicht fruchtbar vor der Zeit,
Jetzt mit so viel Kindern schreyt:
Kommt, ihr Kinder, kommt zusammen,
Helft mir loben Gottes Namen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

6.

Lobgesang Gottes.

O Gott! dir sey Lob, Dank und Ehr,
Wenn früh die Sonn sich zeiget,
Ingleichen auch, wenn sie nunmehr
Zum Untergang sich neiget.
Dann früh und spat wir deine Gnad
Ohn Ziel und Maaß genießen;
Und hört nicht auf im vollen Lauf
Dein Gnadenmeer zu fließen.

7.
Lobgesang der seligsten Jungfrau Maria, oder das Magnificat.

Meine Seel macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Denn er hat angesehen die Demuth seiner Magd, und hat gemacht, daß von nun an mich selig sprechen werden alle Geschlecht.

Denn der Allmächtige hat große Dinge an mir gethan. Er hat erzeigt, daß sein Name heilig, und daß seine Barmharzigkeit daure von Geschlecht zu Geschlecht bey denen, die ihn fürchten.

Er hat bewiesen die Macht seines starken Arms, und hat die Hochmüthigen zerstreuet.

Er hat die Mächtigen von ihrem Throne abgesetzet, und die Demüthigen hat er erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen hat er leer gelassen.

Er hat Israel seinen Diener aufgenommen, und sich erinnert seiner Barmherzigkeit, wie er dem Abraham, und seinem Geschlecht versprochen bis in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Das Gebeth kann nach Verschiedenheit des Festes genommen werden am 12. 13. 14. 15. 16. Blat.

Marianische Lobgesänge.

I. Das Salve Regina.

Dieß Salve Regina wird von der Kirche gebraucht von dem H. Dreyfaltigkeit Sonntag an bis zum Advent.

Sey gegrüßt, o Königinn und Mutter der Barmherzigkeit! Sey gegrüßt, o unser Leben, o unsere Hoffnung und Süßigkeit. Zu dir schreyen wir in dieses Elend vertriebene Kinder Eva. Zu dir seufzen und weinen wir aus diesem traurigen Zäherthal. Eja unsere Fürsprecherinn, kehre deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibs: o mildeste, o gütigste, o süßeste Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn.

℟. Auf das wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch die Wirkung des H. Geists bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines geliebten Sohns geworden; gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte vor allen vorfallenden Uebeln, und von dem ewigen Tod erlöset werden, durch Christum unsern Herrn, Amen.

II. Das Regina Cöli Lätare.

Dieses wird in der Kirche gebraucht von Ostern bis auf den H. Dreyfaltigkeit-Sonntag.

Erfreue dich, du Himmelsköniginn. Alleluja.

Denn den du verdienet hast in deinem Leib zu tragen. Alleluja.

Der ist auferstanden, wie er es gesagt hat. Alleluja.

Bitt Gott für uns. Alleluja.

℣. Erfreue dich, und frohlocke, o Jungfrau Maria. Alleluja.

℟. Denn der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Alleluja.

Gebeth.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes die Welt hast erfreuen wollen. Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch dessen jungfräuliche Mutter die Freude des ewigen Lebens erlangen mögen, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

III. Das Ave Regina Cölorum.

Dieses wird gebraucht von Lichtmeß bis Ostern.

Sey gegrüßt, du Königinn des Himmelreichs, und Frau der Engeln. Sey gegrüßt, du heilige Wurzel und Porten, durch welche das Licht der ganzen Welt gekommen ist. Erfreue dich, o glorreiche Jungfrau!

frau! die du mit deiner Zierlichkeit alle andere weit übertroffen hast. Zeige uns aber deine mächtige Gunst, so du hast wegen deiner Tugendzierde bey Christo, und bitt für uns.

℣. Würdige mich zu loben dich, o geheiligte Jungfrau.

℟. Gieb mir Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Barmherziger Gott! komm unserer Schwachheit zu Hülf, auf daß wir durch die Fürbitte der H. Gottes Gebährerinn, dessen wir in Ehren gedenken, von der Schwere unserer Sünden auferstehen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

IV. Das Alma Redemptoris Mater.

Dieß wird gebraucht von dem Advent bis Lichtmeß.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist eine offene Porten zum Himmelreich, und ein heller Leit-

Leitstern auf diesem Weltmeer, komme zu Hülf dem Volk, das gefallen, und widerum verlanget aufzustehen. O Jungfrau vor und nach der Geburt, die du durch des Erzengels Mund den göttlichen Gruß empfangen, und mit Erstaunung der ganzen Natur deinen Schöpfer gebohren hast, erbarme dich über uns arme Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Maria den Gruß gebracht.

℟. Und sie hat empfangen vom heiligen Geist.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß unsern Herzen ein deine göttliche Gnade, auf daß wir, gleichwie die Menschwerdung deines Sohnes durch die englische Bothschaft uns ist verkündet worden, also auch durch sein Kreuz und Leiden zu einer glorreichen Auferstehung gebracht wer-

den. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Von Weihnachten bis Lichtmeß bethet man anstat vo- riger, folgende Vers und Gebeth.

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.

℟. Gottes Gebährerinn bitt für uns.

Gebeth.

O Gott! der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlecht das ewige Heil hast mitgetheilet, verleih uns, daß wir die Kraft ihrer Fürbitte verspüren, nachdem wir den Urheber des Lebens durch sie empfangen haben, welcher da ist unser Herr Jesus Christus dein eingebohrner Sohn, der mit dir und dem H. Geist, gleicher Gott lebt, und regiert in Ewigkeit, Amen.

Gebethe

bey einem Kranken oder Sterbenden, und für die Verstorbenen.

Erinnerung bey einem Kranken.

I. Wenn der Kranke noch bey gesunder Vernunft, und nicht von starken Schmerzen gequälet wird, bethe man ihm vor jene Gebethe, welche er schon vorher gewohnet war, besonders die Tugendübungen zu Gott, die Reu und Leid, die Andachten zu Christo, zu seinem Leiden, absonderlich die anmuthigen Erinnerungen des Leidens Christi, und die Tagzeiten von der Angst Christi an dem Oelberg; zu dem hochheiligen Sacrament, zu unser lieben Frauen, zu dem H. Schutzengel, und den Patronen, welches alles in vorigen Gebethen befindlich. Sehr nützlich ist auch, wenn man ihm deu Paßion aus dem Evangelio vorlist, damit er lerne mit Christo an seinem Kreuz verzeihen, geduldig leiden, und sterben.

II. Wenn der Kranke in starken Schmerzen liegt, wird ihn zum leichtesten ankommen, wenn man ihm vorbethet das Vater

unser, den englischen Gruß, oder die Litaney von dem süßen Namen Jesu, von unser lieben Frauen oder von allen Heiligen; es ist genug, wenn der halbe, der dritte, oder vierte Theil davon genommen wird. Es ist auch nicht nöthig, daß der Kranke nachspreche; es ist genug, wenn er nur in dem Gemüth denket, was andere bethen. Worbey der Kranke alle Tage zu erinnern, daß er die Meynung mache, sich des vollkommenen Ablaß theilhaftig zu machen, welchen er in Aussprechung des süßen Namens Jesus vor seinem Tod gewinnen kann, wenn er einer Bruderschaft einverleibet ist, wo diese Gnade enthalten, wie es denn schier in allen Bruderschaften befindlich; ja wenn er schon den süßen Namen Jesus nicht mehr aussprechen könnte, so erkleckte, wenn er andächtig mit Vertrauen an selben gedenket. Uebrigens soll man öfters dem Kranken das Crucifix an den Mund heben, mit Bitte, daß er seinen liebsten Heiland Jesum andächtig küssen wolle. Man kann ihm zugleich einen aus den Sprüchen vorsprechen, welche in folgender Litaney, angehängtem Gebeth, und nachgesetzten Sprüchen enthalten sind.

Lita-

Litaney von dem süßen Namen Jesu bey den Kranken zu bethen.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott H. Geist, erbarme dich unser.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.
Jesu, du Sohn Mariä der Jungfrauen, erbarme dich unser.

Liebreichester Jesu,
Mitleidigster Jesu,
Barmherzigster Jesu,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, der du das verlohrne Schäflein zu suchen auf die Welt gekommen bist,
Jesu, der du uns als deine verlohrne Söhne in die Arme, und in das Haus des himmlischen Vaters eingeladen,

} Erbarme dich unser.

Jesu, der du Magdalenam die Büßerinn zu Gnaden angenommen,

Jesu, der du Matthäum und Zachäum, als öffentliche Sünder, zu deiner Freundschaft berufen hast,

Jesu, der du der Ehebrecherinn öffentlich das Leben, und Gnade geschenket hast,

Jesu, der du den reumüthigen Publicanen vor Gott gerechtfertiget zu seyn erkläret hast,

Jesu, der du Petro die schädliche Verläugnung deiner selbst verziehen hast,

Jesu, der du dem Schächer am Kreuz das Paradeis versprochen hast,

Jesu, du barmherziger Samaritan,

Jesu, du Hoffnung der Bedrangten,

Erbarme dich unser.

Du

Du geduldigster Jesu,
Du süßester Jesu,
Jesu, du getreuer Freund bis in den Tod,
Jesu, der du für uns gestorben bist,
Jesu, der du uns den Himmel aufgesperret hast,
Jesu, durch deine schwere Todsangst,
Jesu, durch deine grausame Geißlung,
Jesu, durch dein kostbares Blut, welches du für uns vergossen hast,

} Erbarme dich unser.

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser.

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns.

Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! dir sey Dank, Lob und Ehr in Ewigkeit, daß du mich mit dieser Krankheit väterlich heimsuchest, und ermahnest. Ich glaube, und bekenne, daß deine Urtheile gerecht, und deine Anordnung mir zum Guten liebreich sey. Es ist mir nur leid, daß ich dich meinen so guten Gott, und liebreichen Herrn beleidiget habe. Zur Genugthuung opfere ich dir auf diese meine Krankheit; ja auch mein Leben, wenn es dir also gefällig ist. Dein werde ich allzeit seyn im Leben und Tod; dir will ich dienen mit Meidung des Bösen, und Uebung guter Werke, und nicht mein Willen geschehe, o Herr! von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Gelobt sey Jesus Christus in Ewigkeit, Amen.

Wenn der Kranke in Zügen, oder sehr großen Schmerzen liegt, kann man ihm zuweilen ein und andern aus folgenden Sprüchen zurufen.

1. Herr,

1. Herr, du bist gerecht; ich habs verdient.
2. Herr, geheiliget werde dein Name in Ewigkeit.
3. Herr, ich danke dir für diese Schmerzen.
4. Herr, nicht mein, sondern dein Willen geschehe.
5. Herr, du bist geehrt; sey gelobt in Ewigkeit.
6. Herr, ich opfere dir diese Schmerzen in dein heiliges Leiden.
7. Herr, hier brenne, hier schneide.
8. Herr, in deine heilige fünf Wunden verbirg mich.
9. Ach! mein Gott, es reuet mich, daß ich dich beleidiget habe.
10. Ach! mein Gott, erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.
11. O Jesu! ich glaube, daß du mein Gott und Erlöser bist.

12. O Jesu! ich glaube deine H. Römische Kirche, die du gestiftet, und allzeit selbst regieret hast.

13. O Jesu! du bist für mich gestorben: du bist meine Hoffnung, mein Vertrauen, meine Liebe in Ewigkeit.

14. Mein Gott, ich liebe dich, wie du zuvor geliebet mich.

15. O Jesu! dir zu lieb verzeihe ich, allen, die mir Leids gethan.

16. O Jesu! erbarme dich meiner.

17. O Jesu! laß dein heiliges Blut an mir nicht verlohren gehen.

18. O Jesu! in deine Hände befehle ich meinen Geist.

19. Maria, Mutter der Barmherzigkeit, steh mir bey.

20. Heiliger Schutzengel stehe mir bey.

21. Heilige Patronen, stehet mir bey.

22. O Jesu! dir lebe ich, dir sterbe ich.

23. Gelobt sey Jesus Christus in Ewigkeit, Amen.

24. Jesus. Maria, Joseph.

Man kann auch einige Sprüche herausziehen aus der Litaney vom süßen Namen Jesu, von Unser Lieben Frauen, und von allen Heiligen.

Erinnerungen an den Kranken, wann er mit den heiligen Sacramenten versehen wird.

Vor dem Sacrament der Buße erinnere man den Kranken: 1. Ob er kein Gelübde auf sich, welches er noch nicht entrichtet. 2. Ob er nicht fremdes Gut in Händen, welches er noch nicht zurück gestellet. 3. Ob er niemand schuldig, das er noch nicht bezahlt. 4. Ob er niemand mit Ungerechtigkeit, Betrug, oder Untreu einen Schaden zugefügt, daß er noch nicht ersetzet. 5. Ob er niemand an seiner Ehre großes Unrecht gethan, daß er dieselbe noch nicht erstattet. 6. Ob er keine abergläubische

sche, oder sonsten verbothene Sachen, und Bücher behalte. 7. Ob er keine Feindschaft habe, die noch nicht aufgehebt. 8. Ob er sein Zeitliches noch nicht in Richtigkeit gebracht, damit nach seinem Tode keine Irrung, oder Zwietracht entstehe. 9. Ob er keine große Gewissensängstigkeit, oder Zweifel in gewisser Sache habe. 10. Ob er die nahe Gelegenheit zur Sünde bey sich, und seinen Unterthanen habe abgeschaffet. Die übrige Sünden werden dem Kranken schon selbst einfällen, oder, wenn er es begehrte, könnten sie aus dem Beichtspiegel vorgelesen werden. Darauf lese man ihm vor eine kurze Reuformel, und die Bewegursachen zur Reu und Leid. Absonderlich soll man ihm den Vorsatz einbinden, und bedeuten, daß es nicht genug sey, sich vorzunehmen, die Laster zu meiden, sondern daß auch erfordert werde 1. Die nahe Gelegenheit zur Sünde zu fliehen, oder abzuschaffen, wo es in seiner Gewalt stehet. 2. Kräftige und ernstliche Mittel anzuwenden, die böse Gewohnheiten, z. B. zu schwören, sacramentiren, wünschen, fluchen 2c. 2c. auszureuten. 3. Sich zu einem christlichen

tugendsamen Leben, und wahrer Liebe Gottes mit Worten und Werken zu befleissen.

Vor und nach der Communion lese man dem Kranken ein kurzes Communiongebeth vor, besonders die Litaney vom süßen Namen Jesu, oder von dem heiligen Sacrament; besonders aber die Uebung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe.

Vor Empfangung der letzten Oelung erinnere man den Kranken, daß diese erstens auslösche die läßlichen Sünden, und übrige Strafen der Sünden. 2. Daß dieselbe Gnade und Stärke ertheile wider den bösen Feind in dem letzten Streit. 3. Daß selbe auch oftmals verleihe die Gesundheit des Leibs, wenn es zum Heil der Seele gedeihet. Hierbey kann die Litaney von Gleichförmigkeit mit dem göttlichen Willen, wie oben, gebethet werden. Der Kranke wird gut thun, wenn er sich also in den Willen Gottes ergiebt, daß er saget:

Herr, wenn du siehst, daß ich dich noch einmal soll schwerlich beleidigen, so will ich lieber ster-

sterben als leben. Ich verlange nichts mehr, als Gott, mein höchstes Gut, mein letztes Ziel und Ende. Ihm lebe ich, ihm sterbe ich, ihn ewig anzuschauen, und zu geniessen verlange ich; sein bin ich tod und lebendig. Sey gelobt die hochheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, in Ewigkeit, Amen.

Allgemeines Gebeth für jeden Verstorbenen.

O Herr Jesu Christe! du Vater der Barmherzigkeit, ich befehle dir die Seele meines lieben N. N. und alle christglaubige Seelen im Fegfeuer, und bitte dich demüthiglich durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch dein rosenfarbes Blut, du wollest ihnen barmherziglich verschonen, und gnädiglich nachlassen alle ihre Schulden,

und Schmerzen, damit sie aus den Peinen erlediget, sich mit allen lieben Heiligen Gottes im Himmel erfreuen mögen, Amen.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht, leuchte ihnen. Mach, daß sie im Frieden ruhen, Amen.

Register.

Seite.

Morgengebeth. 1
Meßgebeth. 5
Andächtige Erneuerung des bey der Taufe mit Gott geschlossenen Bundes
I. Vorbereitungsgebeth vor dem Hochamt. 44
II. Bündniß mit Gott unter dem Hochamt. 49
III. Danksagung nach dem Hochamt. 51
IV. Bestättigung des in der heiligen Taufe mit Gott geschlossenen Bundes bey nachmittägigen Gottesdienste. 54
Abendgebeth, und Gewissens Erforschung. 108
Beicht- und Communiongebethe. 112
Reu vor der Beicht. ebend.
Danksaguug nach der Beicht. 114
Gebeth des H. Thomas von Aquin vor der Communion. 115
Gebeth des H. Thomas nach der Communion. 119
Ablaßgebeth. 120

Andachten zu Gott.

Die drey Tugendübungen samt einer Reu und Leid. 124.
Tagzeiten zu der göttlichen Vorsichtigkeit. 130
Litaney von der göttlichen Vorsichtigkeit. 141

Litan

Litaney von Vereinigung seines Willens mit dem göttlichen. 148

Andachten zu Christo.

Anmüthige Gedanken bey der Krippe des neugebohrnen Heilandes. 154
Litaney von dem süßen Namen Jesu. 160

Andachten zu dem Leiden Christi.

Litaney von dem Leiden Christi. 166
Anmuthige Erinnerungen des Leidens Christi. 178
Tagzeiten von der Angst Christi an dem Oelberg. 201
Geberh um ein seliges End. 221

Andachten zu dem H. Sacrament.

Litaney von dem H. Sacrament. 222
Anbethung Jesu in dem H. Sacrament. 228

Andachten zu unser lieben Frauen.

Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä. 230
Litaney von unser lieben Frauen zu Loretto. 244
Lobgesänge Mariä: Quem Terra. 249.
Gloriosa ꝛc. 250
Mitleidige Gedanken zu der schmerzhaften Mutter: das Stabat Matter. 253

Andachten zu den Heiligen.

Litaney von allen Heiligen. 255
Gebeth zu Ehren des H. Josephs. 263
Lobgesang des H. Antonius von Padua. ebend.
Gebeth zu dem H. Johannes von Nepomuck. 264
Gebeth zu dem H. Schutzengel. 265
Gebeth zu den H. Patronen. ebend.

Vespergebethe. 267.

Gebethe bey einem Kranken oder Sterbenden, und für die Verstorbene.

Erinnerung bey einem Kranken. 285
Litaney von dem süßen Nämen Jesu bey dem Kranken zu bethen. 287
Sprüche bey einem in Zügen oder Schmerzen liegenden Kranken. 291
Erinnerungen an den Kranken, wann er mit den heiligen Sacramenten versehen wird. 293
Allgemeines Gebeth für jeden Verstorbenen. 296

E N D E.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Amort, Eusebius,

Kurz und gut, das ist: katholisches Meßbüchlein worinn die Meßgebethe, welche der Priester bey dem Altar spricht, in deutscher Sprache verstä ndlich vorgetragen, und verschiedene geistreiche Gebethe für den Morgen und Abend, für die heilige Beicht- und Communion, wie auch Andachten zu Gott, zu Christo, und dem Leiden Christi, zu dem heiligsten Altars-

Augsburg 1778

Asc. 5572 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11682637-6
VD18 90816900